

# Modulhandbuch MAGISTER THEOLOGIAE

*Stand: 25. September 2014*

Gesamtzahl an SWS (Pflichtstunden) je Fach	SWS
Alttestamentliche Wissenschaft	16/17
Neutestamentliche Wissenschaft	18/19
Alte Kirchengeschichte und Patrologie	8
Mittlere und Neue Kirchengeschichte	8
Philosophie	20
Fundamentaltheologie	10
Dogmatik	20
Moraltheologie	12
Christliche Sozialethik	8
Pastoraltheologie	8
Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik	8
Homiletik	3
Liturgiewissenschaft	8
Kirchenrecht	10
Theologie des Geistlichen Lebens	4
Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	1
Schlüsselqualifikationen und Schwerpunktbildung	17
<b>Gesamtzahl</b>	<b>180</b>

## Studienaufbau: Übersichtsdarstellung der Modulgruppen

<b>Basismodule: MThM-01 bis MThM-05</b>	
Module	LP
MThM-01 Basismodul 1: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	15
MThM-02 Basismodul 2: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht	9
MThM-03 Basismodul 3: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	8
MThM-04 Basismodul 4: Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht	9
MThM-05 Basismodul 5: Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie	10
gesamt:	51

<b>Aufbaumodule: MThM-06 bis MThM-14</b>	
Module	LP
MThM-06 Aufbaumodul 1: Mensch und Schöpfung	10
MThM-07 Aufbaumodul 2: Gotteslehre	13
MThM-08 Aufbaumodul 3: Jesus Christus und die Gottesherrschaft	13
MThM-09 Aufbaumodul 4: Wege christlichen Denkens und Lebens	10
MThM-10 Aufbaumodul 5: Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes	10
MThM-11 Aufbaumodul 6: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	9
MThM-12 Aufbaumodul 7: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	10
MThM-13 Aufbaumodul 8: Glaubensvermittlung in heutiger Kultur und Gesellschaft	10
MThM-14 Aufbaumodul 9: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	10
gesamt:	95

<b>Schlüsselqualifikationen und Schwerpunktbildung I: MThM-15</b>	
Module	GP/LP
MThM-15A Theologie im Diskurs I,1: Biblische Theologie im Diskurs <b>(Pflichtbereich)</b>	5 GP
MThM-15B	5 GP

Theologie im Diskurs I,2: Historische Theologie im Diskurs <b>(Pflichtbereich)</b>	
MThM-15C Theologie im Diskurs I,3: Systematische Theologie im Diskurs <b>(Pflichtbereich)</b>	5 GP
MThM-15D Theologie im Diskurs I,4: Praktische Theologie im Diskurs <b>(Pflichtbereich)</b>	5 GP
MThM-15E Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen I,1: Schulpraktikum <b>(Pflichtbereich)</b>	6 GP
MThM-15F Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen I,2: Offenes Praktikum <b>(Pflichtbereich)</b>	8 GP
gesamt:	34 LP

<b>Vertiefungsmodule: MThM-16 bis MThM-22</b>	
Module	LP
MThM-16 Vertiefungsmodul 1: Biblische Theologie - Modulteil MThM-16A: Altes Testament - Modulteil MThM-16B: Neues Testament	16
MThM-17 Vertiefungsmodul 2: Kirchengeschichte/Historische Theologie	9
MThM-18 Vertiefungsmodul 3: Dogmatik	9
MThM-19 Vertiefungsmodul 4: Fundamentaltheologie & Philosophie	11
MThM-20 Vertiefungsmodul 5: Christliche Ethik	10
MThM-21 Vertiefungsmodul 6: Theologische Vermittlung und Bildung	10
MThM-22 Vertiefungsmodul 7: Kirchliche Ordnung und liturgische Praxis	9
gesamt:	74

<b>Schlüsselqualifikationen und Schwerpunktbildung II: MThM-23</b>	
Module	GP/LP
MThM-23A Theologie im Diskurs II: Forschung und Spezialisierung <b>(Pflichtbereich)</b>	5 GP
MThM-23B Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen II,1: Pastoralpraktikum	10 GP

<b>(Pflichtbereich)</b>	
MThM-23C Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen II,2: Rhetorik/ Stimmbildung, für Priesteramtskandidaten <b>(Wahlpflichtbereich)</b>	6 GP
MThM-23D Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen II,2: Medien und Kommunikation <b>(Wahlpflichtbereich)</b>	6 GP
MThM-23E Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen II,2: Praktische pastorale Kompetenz <b>(Wahlpflichtbereich)</b>	6 GP
MThM-23F Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen II,2: Psychologie für die pastorale Praxis <b>(Wahlpflichtbereich)</b>	6 GP
gesamt:	21 LP

<b>Magisterarbeit: MThM-24</b>	
Modul	LP
MThM-24 Magisterarbeit	25

# Erster Studienabschnitt: Module 1-15

1. Phase: MThM-01 bis MThM-05 [Theologische Grundlegung]

SWS je Fach		SWS
	<b>Alttestamentliche Wissenschaft</b>	4/5
	<b>Neutestamentliche Wissenschaft</b>	4/5
	<b>Alte Kirchengeschichte und Patrologie</b>	2
	<b>Mittlere und Neue Kirchengeschichte</b>	2
	<b>Philosophie</b>	8
	<b>Fundamentaltheologie</b>	1
	<b>Dogmatik</b>	2
	<b>Moraltheologie</b>	2
	<b>Christliche Sozialethik</b>	1
	<b>Pastoraltheologie</b>	2
	<b>Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik</b>	2
	<b>Liturgiewissenschaft</b>	1
	<b>Kirchenrecht</b>	2
	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>	1
	<b>Gesamtzahl</b>	<b>35</b>

**MThM-01****Basismodul 1: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht**

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung: <i>Einleitung in das Alte Testament</i>	2		
2	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Bibelkunde des Alten Testaments</i>	1		
3	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Einleitung in das Neue Testament</i>	2		
4	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Bibelkunde des Neuen Testaments</i>	1		
5	Alttestamentliche/ Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Zeitgeschichte des Alten Testaments/ Neuen Testaments</i>	1		
6	Alttestamentliche oder Neutestamentliche Wissenschaft, Proseminar: <i>Methoden der Exegese</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>9</b>	<b>15</b>	<b>450</b>

<b>Modulgruppe</b>	Basismodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alttestamentliche Wissenschaft Neutestamentliche Wissenschaft
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Franz Sedlmeier
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Überblick über die zweigeteilte christliche Bibel als Basisurkunde des Christentums</li> <li>➤ Kenntnis der wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung</li> </ul>
<b>Kompetenzen/ Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden werden befähigt, das spezifisch exegetische Methodeninstrumentarium in der Bibelauslegung selbstständig auf neu zu erarbeitende Sachverhalte anzuwenden.</p> <p>Sie können aufgrund der erworbenen <i>Grundkenntnisse</i> Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ den Aufbau, Umfang und Inhalt des Alten Testaments und des Neuen Testaments.</li> <li>➤ die Entstehung und Übersetzungen der Texte sowie</li> </ul>

	<p>zeitgeschichtliche Aspekte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Frage nach dem historischen Jesus sowie das Leben und Wirken des Apostels Paulus.</li> <li>➤ Methodenspezifika und Arbeitsweisen der biblisch-historischen Fächer.</li> </ul> <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher und neutestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein und Methodenkompetenzen.</p>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Theologische Grundlegung
<b>Semesterempfehlung</b>	1. & 2. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Zweisemestrig
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	Kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der schriftlich-mündlichen Prüfungsleistung.
<b>Fachspezifika und Bemerkungen</b>	<p>Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung in Modul 1 ist der Nachweis der laut § 6 der Prüfungsordnung für den Magister Theologiae geforderten Fremdsprachenkenntnisse.</p> <p>[5] und [6]: Eine Lehrveranstaltung wird aus dem Bereich AT, die andere Lehrveranstaltung aus dem Bereich NT gewählt.</p>

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	<b>1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Einleitung in das Alte Testament</b>
Lehrform		Vorlesung	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Franz Xaver Sedlmeier	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>2</b>	<b>Titel:</b>	<b>Bibelkunde des Alten Testaments</b>
Lehrform		Kurs	
LV Inhalt		s.o.	

Lernziele/Lernergebnis	s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/r	Dr. Giscard Hakizimana
Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>5</b>	<b>Titel:</b>	<b>Einführung in zentrale Themen der Geschichte Israels</b>
Lehrform		Kurs	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Dr. Dominik Helms	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>6</b>	<b>Titel:</b>	<b>Methoden der Exegese</b>
Lehrform		Proseminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Dr. Giscard Hakizimana	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>6</b>	<b>Titel:</b>	<b>Methoden der neutestamentlichen Exegese</b>
Lehrform		Seminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	



Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/r	Jörg Sandkamp
Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

## MThM-02

### **Basismodul 2: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht**

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Methodenseminar/ -kurs	1		
2	Alte Kirchengeschichte und Patrologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Kirchengeschichtliches Grundwissen I: Von den Anfängen bis ins Frühmittelalter</i>	2		
3	Mittlere und Neue Kirchengeschichte, Vorlesung/ Kurs: <i>Kirchengeschichtliches Grundwissen II: Vom Hochmittelalter bis in die Gegenwart</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>5</b>	<b>9</b>	<b>270</b>

<b>Modulgruppe</b>	Basismodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alte Kirchengeschichte und Patrologie Mittlere und Neue Kirchengeschichte
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Gregor Wurst
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ grundlegender Überblick über die wesentlichen Epochen der alten, mittleren und neueren Kirchengeschichte</li> <li>➤ Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Methode</li> </ul>
<b>Kompetenzen/ Lernergebnis</b>	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ in der Kirchengeschichte und ihrer Quellenkunde.</li> </ul>

	➤ der Methodik der historischen Urteilsbildung und des wissenschaftlichen Arbeitens.
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Theologische Grundlegung
<b>Semesterempfehlung</b>	1. & 2. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Zweisemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	120-minütige Klausur
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	<b>1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>
		Lehrform	Seminar
		LV Inhalt	s.o.
		Lernziele/Lernergebnis	s.o.
		Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.
		Anmeldeformalitäten	Digicampus
		Lehrende/r	Tobias Kauth
		Raum/Uhrzeit	Digicampus
		empfohlene Literatur	Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>2</b>	<b>Titel:</b>	<b>Kirchengeschichtliches Grundwissen I</b>
		Lehrform	Vorlesung
		LV Inhalt	s.o.
		Lernziele/Lernergebnis	s.o.
		Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.
		Anmeldeformalitäten	Digicampus
		Lehrende/r	Prof. Dr. Gregor Wurst
		Raum/Uhrzeit	Digicampus
		empfohlene Literatur	Digicampus

**MThM-03****Basismodul 3: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht**

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Work-Load
1	Fundamentaltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Theologie als Glaubenswissenschaft</i>	1		
2	Dogmatik, Vorlesung/ Kurs: <i>Einführung in die Dogmatik</i>	2		
3	Moraltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Einführung in die Moraltheologie</i>	2		
4	Christliche Sozialethik, Vorlesung/ Kurs: <i>Grundkurs Christliche Sozialethik</i>	1		
<b>Gesamt:</b>		<b>6</b>	<b>8</b>	<b>240</b>

<b>Modulgruppe</b>	Basismodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Fundamentaltheologie Dogmatik Moraltheologie Christliche Sozialethik
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Joachim Hagel
<b>Inhalte</b>	<u>Fundamentaltheologie</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Begriff und Aufgabenbereich der Fundamentaltheologie</li> </ul> <u>Dogmatik</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erläuterung grundlegender Begriffe der dogmatischen Theologie</li> <li>➤ Reflexion wissenschaftstheoretischer Voraussetzungen für die Dogmatik als akademische Teildisziplin der Theologie</li> <li>➤ Vorstellung von Quellen, Kontexten und Methoden der Dogmatik</li> </ul>

	<p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Begriff christlicher Ethik, das Gewissen als subjektive Seite der Moral</li> <li>➤ der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit</li> </ul> <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <p>Einführung in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ grundlegende ethische Begriffe</li> <li>➤ Grundfragen der Ethikbegründung</li> <li>➤ Aufgabenbereiche und Prinzipien der Christlichen Sozialethik</li> <li>➤ Kirchliche Sozialverkündigung</li> </ul>
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können den Wissenschaftsstatus kirchlicher Theologie bestimmen und die Bedeutung des Glaubens in der systematisch-theologischen Reflexion kritisch begründen.</li> <li>➤ können selbstständig theologische Grundagentexte erarbeiten, strukturieren und in wissenschaftlichen Diskussionen darauf Bezug nehmen.</li> <li>➤ können die Entwicklung und das Selbstverständnis der systematisch-theologischen Fächer nachvollziehen und Traditionen einordnen.</li> <li>➤ können fachliche Grundbegriffe argumentativ nutzen.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Theologische Grundlegung
<b>Semesterempfehlung</b>	1. & 2. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Zweisemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	30-minütige mündliche Prüfung
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfung.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

Nr.	1	Titel:	Theologie als Glaubenswissenschaft
		Lehrform	Kurs
		LV Inhalt	s.o.
		Lernziele/Lernergebnis	s.o.
		Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.

Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/r	Dr. theol. Andreas Matena
Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>Nr.</b>	3	<b>Titel:</b>	<b>Einführung in die Moraltheologie</b>
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Prof. Dr. Joachim Hagel		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

<b>MThM-04</b>				
<b>Basismodul 4: Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Work-Load</b>
1	Liturgiewissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Fundamentalliturgik</i>	1		
2	Kirchenrecht, Vorlesung/ Kurs: <i>Einführung in das Kirchenrecht</i>	2		
3	Pastoraltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Einführung in die Pastoraltheologie</i>	2		
4	Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik, Vorlesung/ Kurs: <i>Religiöses Lernen heute</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>7</b>	<b>9</b>	<b>270</b>

<b>Modulgruppe</b>	Basismodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie

<b>Beteiligte Fächer</b>	Liturgiewissenschaft Kirchenrecht Pastoraltheologie Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. August Laumer
<b>Inhalte</b>	<p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Liturgie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens (SC 10)</li> <li>➤ Liturgie als fundamentale Segenswirklichkeit (Feier der Sakramente und Sakramentalien)</li> <li>➤ Liturgie als Proklamation der Herrlichkeit Gottes (Doxologische Theologie)</li> <li>➤ Liturgie als ‚Selbstaussprache‘ der Kirche (Liturgische Ekklesiologie)</li> <li>➤ Liturgiewissenschaft: praktische und/ oder systematische Wissenschaft</li> <li>➤ Geschichte, Quellen und Methoden der Liturgiewissenschaft</li> </ul> <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einführung in die kirchenrechtlichen Quellen und Grundbegriffe</li> <li>➤ Erläuterung fachspezifischer Sichtweisen</li> <li>➤ Wichtigste Bestimmungen der Allgemeinen Normen (cc. 1-203 CIC)</li> </ul> <p><u>Pastoraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Praktischen Theologie (z.B. empirische, hermeneutisch-kritische, kultur- u. sozialwissenschaftliche Methoden)</li> <li>➤ Überblick über die geschichtliche Entwicklung der theologischen Disziplin „Pastoraltheologie“ bzw. „Praktische Theologie“ seit dem 18. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts</li> <li>➤ Einführung in die kirchenamtliche Neudefinition der Pastoral durch das 2. Vatikanum („Gaudium et spes“) und in zentrale nachkonziliare Ansätze der Praktischen Theologie im 20./21. Jahrhundert</li> <li>➤ Einführung in Modelle praktisch-theologischer</li> </ul>

	<p>Gesellschaftsanalyse (Kairologie)</p> <p><u>Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder</li> <li>➤ Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung</li> <li>➤ Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft</li> </ul>
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ verfügen über Grundkenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Probleme und der Methodenvielfalt praktisch-theologischer Fächer und können die einzelnen praktischen Disziplinen im theologischen Fächerspektrum angemessen verorten.</li> <li>➤ können grundlegende Fachbegriffe erklären und Quellen eigenständig heranziehen und bearbeiten.</li> <li>➤ sind sensibilisiert für die ästhetisch-theologische Dimension des Glaubensvollzugs und die Bedeutung von Liturgie als locus theologicus.</li> <li>➤ sind fähig, die Allgemeinen Normen des CIC reflektiert und problembezogen anzuwenden.</li> <li>➤ erwerben eine kritische Urteilsfähigkeit angesichts der pluralen Konzepte praktischer Theologie, der Rezeption von Humanwissenschaften sowie der aktuellen Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft.</li> <li>➤ verfügen über wissenschaftliche Beurteilungskriterien im Hinblick auf qualitatives pastorales Handeln im Kontext der (post-) modernen Gesellschaft.</li> <li>➤ können die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen sowie zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Theologische Grundlegung

<b>Semesterempfehlung</b>	1. & 2. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Zweisemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	180-minütige Klausur
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	2	<b>Titel:</b>	<b>Einführung in das Kirchenrecht und Allgemeine Normen</b>
Lehrform		Pflichtvorlesung	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. DDr. Elmar Güthoff	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	4	<b>Titel:</b>	<b>Religiöses Lernen heute</b>
Lehrform		Pflichtvorlesung	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Georg Langenhorst	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	



**MThM-05****Basismodul 5: Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie**

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Work-Load
1	Philosophie, Vorlesung/ Kurs: <i>Weisen der Weltbeziehung: Erkennen, Verstehen und Glauben</i>	2		
2	Philosophie, Vorlesung/ Kurs: <i>Philosophische Theologie I: Die Frage nach Gott in der antiken Philosophie</i>	2		
3	Philosophie, Vorlesung/ Kurs: <i>Philosophische Theologie II: Die Frage nach Gott in der mittelalterlichen Philosophie und Theologie</i>	2		
4	Philosophie, Vorlesung/ Kurs: <i>Wirklichkeitsbegriff und Wirklichkeitserfahrung – Grundfragen der Metaphysik und ihre theologischen Implikationen</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>8</b>	<b>10</b>	<b>300</b>

<b>Modulgruppe</b>	Basismodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Philosophie
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Schärfl
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundfragen der Erkenntnistheorie: Erkenntniskepsis, Naturalistische Erkenntnistheorien, epistemische Einstellungen und ihre Definition, Wahrheitstheorien und ihre Abgrenzungen untereinander</li> <li>➤ Grundfragen der Sprachphilosophie und Hermeneutik: Bedeutungstheorie, Referenztheorien, Eigennamentheorie, Metapherntheorie, Texttheorie und Analyse des Verstehensbegriffes</li> <li>➤ Grundfragen der Metaphysik: Metaphysik und Metaphysikkritik, Realismus und Antirealismus, Mögliche-Welten-Semantik, Ontologische Grundbegriffe (Existenz, Identität, Teil-Ganzes), Ontologische Kategorien (Ding/Substanz, Eigenschaft/Universalien, Sachverhalte und Ereignisse)</li> <li>➤ Geschichte der antiken Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Gottesfrage: vorsokratische Philosophie, Platon und Aristoteles (mit Berücksichtigung der metaphysischen und</li> </ul>

	<p>theologischen Fragen), Stoa und Platonismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Geschichte der mittelalterlichen Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der idealistisch-platonischen Ansätze (Ps.-Dionysius, Scottus Eriugena, Cusanus) und Einführung in die scholastische Philosophie (Abaelard, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Bonaventura)</li> </ul>
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sind in der Lage, sich eigenverantwortlich und kritisch mit verschiedenen erkenntnis-theoretischen Positionen auseinanderzusetzen.</li> <li>➤ können wissenschaftliche Ansprüche (auch die der Theologie) ausreichend hinterfragen.</li> <li>➤ sind in der Lage, Wahrheitsansprüche auf der Metaebene der Wahrheitstheorien zu artikulieren.</li> <li>➤ lernen Sprache als Grunddimension des Weltbezuges kennen und gewinnen daraus eine Sensibilität für religiös-theologische Sprache.</li> <li>➤ lassen sich auf die Dynamik des hermeneutischen Prozesses ein und gewinnen daraus Einsichten für andere Fächer in der Theologie.</li> <li>➤ lernen die Plastizität und Rationalität verschiedener metaphysischer Theorien kennen.</li> <li>➤ lernen die ontologischen Verpflichtungen verschiedener Wissenschaften kennen und können sie rational diskutieren.</li> <li>➤ können die Bedeutung und den Zusammenhang metaphysischer Entwürfe mit theologischen Systemen darstellen.</li> <li>➤ sind in der Lage platonische und aristotelische Traditionen in der weiteren Philosophiegeschichte und in der Theologie zu identifizieren.</li> <li>➤ lernen das Mittelalter als eine für die Theologie überaus bedeutsame und fruchtbare Denkepoche kennen.</li> <li>➤ werden insgesamt für das Erlernen des theologischen und wissenschaftlichen Vokabulars (insbesondere mit Blick auf die Systematische Theologie) geschult.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Theologische Grundlegung
<b>Semesterempfehlung</b>	1. & 2. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Zweisemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/</b>	120-minütige Klausur

<b>Leistungskontrolle</b>	
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.
<b>Fachspezifika/ Bemerkungen</b>	Die Vorlesungen bzw. Kurse setzen Lateinkenntnisse (im Idealfall auch Griechischkenntnisse) für ein gelegentliches Quellenstudium voraus.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	<b>1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Grundfragen der Erkenntnistheorie und Hermeneutik</b>
Lehrform		Kurs	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Veronika Wegener	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>2</b>	<b>Titel:</b>	<b>Philosophie der Antike</b>
Lehrform		Vorlesung	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Christian Schroer	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

# Erster Studienabschnitt: Module 1-15

2. Phase: MThM-06 bis MThM-15 [Aufbauphase]

SWS je Fach		SWS
	<b>Alttestamentliche Wissenschaft</b>	7
	<b>Neutestamentliche Wissenschaft</b>	8
	<b>Alte Kirchengeschichte und Patrologie</b>	4
	<b>Mittlere und Neue Kirchengeschichte</b>	4
	<b>Philosophie</b>	8
	<b>Fundamentaltheologie</b>	5
	<b>Dogmatik</b>	12
	<b>Moraltheologie</b>	6
	<b>Christliche Sozialethik</b>	4
	<b>Pastoraltheologie</b>	4
	<b>Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik</b>	4
	<b>Liturgiewissenschaft</b>	4
	<b>Kirchenrecht</b>	5
	<b>Theologie des Geistlichen Lebens</b>	2
	<b>Schlüsselqualifikationen und Schwerpunktbildung I</b>	12
	<b>Gesamtzahl</b>	<b>89</b>

**MThM-06****Aufbaumodul 1: Mensch und Schöpfung**

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Work-load
1	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: „Als Anfang schuf Elohim ...“ (Gen 1,1). Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament	2		
2	Dogmatik, Vorlesung/ Kurs: Schöpfungslehre/ Theologische Anthropologie	2		
3	Moraltheologie, Vorlesung/ Kurs: Zentrale Themen der theologisch-ethischen Tradition	2		
4	Philosophie, Vorlesung/ Kurs: Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>8</b>	<b>10</b>	<b>300</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alttestamentliche Wissenschaft Dogmatik Moraltheologie Philosophie
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Thomas Schärtl
<b>Inhalte</b>	<u>Alttestamentliche Wissenschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ausgewählte Texte aus der Biblischen Urgeschichte (Gen 1-11) und den Psalmen (Ps 8; 19; 104)</li> </ul> <u>Dogmatik</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ das Bekenntnis zum trinitarischen Gott als Schöpfer und Erhalter der Welt</li> <li>➤ der Mensch als Geschöpf, Person, Abbild Gottes</li> <li>➤ christlicher Schöpfungsglaube und die Weltsicht der modernen Naturwissenschaften</li> <li>➤ Handeln Gottes in der Welt</li> <li>➤ Ursünde / Erbsünde</li> </ul>

	<p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Erneuerung der Moraltheologie im 20. Jahrhundert</li> <li>➤ das Verhältnis von Christologie und Moraltheologie</li> <li>➤ Moraltheologie als integrative Wissenschaft</li> </ul> <p><u>Philosophie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Rede vom Menschen unter den Bedingungen der Moderne und Postmoderne</li> <li>➤ die Ausfaltung der Existenziale menschlichen Daseins (Leiblichkeit, Alterität, Zeitlichkeit und Sterblichkeit, Sexualität)</li> <li>➤ Bewusstseinstheorien</li> <li>➤ die Einführung in die Philosophie des Geistes unter den Bedingungen des Naturalismus</li> <li>➤ die Entwicklung eines tragfähigen, theologisch relevanten Personenbegriffes</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen / Lernergebnis</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ werden befähigt, zentrale Aussagen der biblischen Schöpfungstheologie und Anthropologie zu verstehen, zu erklären und ihre aktuelle Bedeutung aufzuzeigen.</li> <li>➤ können die christliche Rede über die Erschaffung der Welt und eine kreatürliche Würde des Menschen mit den Basisaussagen heutiger Natur- und Humanwissenschaften in einen verantworteten Dialog bringen und dabei Eigenart und Eigenwert christlicher Glaubensgehalte argumentativ vertreten.</li> <li>➤ werden befähigt, das christliche Bekenntnis zum Schöpfergott zu verstehen und sich kritisch und reflektiert mit den Abgrenzungen gegenüber monistischen oder dualistischen Welterklärungen auseinanderzusetzen.</li> <li>➤ gewinnen einen differenzierten Zugang zum Verhältnis von Theologie und Ethik.</li> <li>➤ sind in der Lage, die Einflüsse philosophischer Anthropologien auf die theologische Anthropologie zu ermessen.</li> <li>➤ können den systematischen Ertrag der großen Debatten im Rahmen der Bewusstseinstheorie und der Philosophie des Geistes ermessen und mit theologischen Fragestellungen verbinden.</li> </ul>
<p><b>Teilnahmevoraussetzung</b></p>	<p>Erfolgreich absolvierte <i>Theologische Grundlegung</i></p>
<p><b>Zuordnung Studiengang</b></p>	<p>Magister Theologiae: Aufbauphase</p>

<b>Semesterempfehlung</b>	3.- 6. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	Portfolio
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note des Portfolios.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	1	<b>Titel:</b>	<b>Exegese ausgewählter Texte aus der biblischen Urgeschichte Gen 1-11</b>
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Prof. Dr. Franz Xaver Sedlmeier		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

<b>Nr.</b>	2	<b>Titel:</b>	<b>Schöpfungslehre</b>
Lehrform	Pflichtvorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Prof. DDr. Thomas Marschler		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

<b>Nr.</b>	3	<b>Titel:</b>	<b>Zentrale Themen der theologisch-ethischen Tradition</b>
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	s.o.		

Lernziele/Lernergebnis	s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/r	Prof. Dr. Joachim Hagel
Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>MThM-07</b>				
<b><i>Aufbaumodul 2: Gotteslehre</i></b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<b>1</b>	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>„Der Gott Abrahams, der Isaaks und der Gott Jakobs...“ (Ex 3,15). Die Rede von Gott im Alten Testament</i>	1		
<b>2</b>	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien</i>	2		
<b>3</b>	Alte Kirchengeschichte und Patrologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Gotteslehre in der Patristik</i>	2		
<b>4</b>	Dogmatik, Vorlesung/ Kurs: <i>Trinitarische Gotteslehre</i>	2		
<b>5</b>	Fundamentaltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Fundamentaltheologischer Zyklus 1: Der eine Gott in Glauben und Wissen</i>	1		
<b>6</b>	Philosophie, Vorlesung/ Kurs: <i>Philosophische Gotteslehre</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>10</b>	<b>13</b>	<b>390</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie



<b>Beteiligte Fächer</b>	Alttestamentliche Wissenschaft Neutestamentliche Wissenschaft Alte Kirchengeschichte und Patrologie Dogmatik Fundamentaltheologie Philosophie
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. DDr. Thomas Schärtl
<b>Inhalte</b>	<p><u>Alttestamentliche Wissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus)</li> <li>➤ Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes</li> </ul> <p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft</li> <li>➤ die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien</li> </ul> <p><u>Alte Kirchengeschichte und Patrologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anfänge der christlichen Rede von Gott in den ersten zwei Jahrhunderten</li> <li>➤ unterschiedliche Modelle für das Verhältnis von „Vater“ und „Sohn“ (und „Geist“)</li> <li>➤ Platonismus und Logostheologie</li> <li>➤ der arianische Streit</li> <li>➤ die ökumenischen Konzilien von Nizäa und Konstantinopel und die Formung des trinitarischen Dogmas</li> </ul> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ biblische Gottesoffenbarung und die Tradition philosophischer Theologie</li> <li>➤ theologische Verstehenszugänge zum Trinitätsdogma aus Vergangenheit und Gegenwart</li> <li>➤ die Relevanz des trinitarischen Gottesglaubens im Gesamtkontext der christlichen Weltdeutung</li> <li>➤ der trinitarische Monotheismus vor den</li> </ul>

	<p>philosophischen und religionstheologischen Anfragen der Moderne</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Gott als spezifisches Formalobjekt der Theologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ negative, positive und offene Aussageweisen</li> <li>➤ Sprachformen der Hl. Schrift, Mystik und negative Theologie, Analogizität des Denkens und Seins</li> <li>➤ (Drei-)Personalität und Einzigkeit Gottes</li> <li>➤ Theodizee</li> </ul> <p><u>Philosophie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Semantik der Rede von Gott und die logische Verankerung des Gottesbegriffes</li> <li>➤ die Bedeutung von Metapher und Analogie für die Gottesrede unter sprachphilosophischen Vorzeichen</li> <li>➤ die Herausforderung negativer Theologie unter philosophischer und ontologischer Perspektive</li> <li>➤ die Erwägung von Argumenten gegen die Existenz Gottes (erkenntnistheoretische Argumente, naturalistische Argumente, Theodizeeproblem) und ihre Kritik</li> <li>➤ die Analyse von Argumenten für die Existenz Gottes (klassische Gottesbeweise, ihre Diskussion und ihre Renaissance in der Gegenwartsphilosophie)</li> <li>➤ die Diskussion klassischer Gottesprädikate (Substantialität, Allmacht und Handeln Gottes, Ewigkeit, Güte, Unendlichkeit und Einfachheit)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen / Lernergebnis</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ werden befähigt, Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen.</li> <li>➤ können wichtige Forschungspositionen zu biblischen, historischen, systematischen und philosophischen Aspekten der Gotteslehre einordnen und zueinander in Beziehung setzen.</li> <li>➤ sind in der Lage, die Entwicklung des trinitarischen Gottesbegriffs in der alten Kirche nachzuvollziehen sowie die wesentlichen Inhalte des christlichen Glaubensbekenntnisses aus ihrem historischen Kontext heraus zu erläutern.</li> <li>➤ können die unterschiedlichen trinitätstheologischen Positionen ausgewählter Theologen der alten Kirche</li> </ul>

	<p>historisch einordnen und die lehramtlich-verbindliche trinitarische Auslegung von Gottes Selbstoffenbarung sowie deren Entfaltung in der Theologiegeschichte nachvollziehen und strukturiert darlegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ werden befähigt, in Anknüpfung an wichtige Entwürfe aus Geschichte und Gegenwart der spekulativen Theologie und in Auseinandersetzung mit philosophischen Konzepten und schrift hermeneutischen Zugängen das christliche Bekenntnis zum „einen und dreifaltigen“ Gott im Blick auf seinen Inhalt und seine Heilsrelevanz zu explizieren und gegenüber zeitgenössischer Kritik zu verantworten.</li> <li>➤ lernen die metaphysischen Voraussetzungen des christlichen Gottesbegriffes kennen und können die Gottesfrage in ihrer Vernetzung mit Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Metaphysik argumentativ artikulieren.</li> <li>➤ sind mit Einwänden gegen die christliche Gotteslehre vertraut und in der Lage, Grundtypen der Argumente für Gott zu identifizieren und ihre Solidität zu bemessen.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Theologische Grundlegung</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Aufbauphase
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-6. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	30-minütige mündliche Prüfung
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfung.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	2	<b>Titel:</b>	<b>Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien</b>
Lehrform	Kurs		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Hanna-Maria Mehring		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

<b>Nr.</b>	3	<b>Titel:</b>	<b>Gotteslehre in der Patristik</b>
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Prof. Dr. Gregor Wurst		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

<b>Nr.</b>	4	<b>Titel:</b>	<b>Trinitarische Gotteslehre</b>
Lehrform	Pflichtvorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Prof. DDr. Thomas Marschler		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

<b>Nr.</b>	5	<b>Titel:</b>	<b>Fundamentaltheologischer Zyklus I: Die Gottesfrage des Menschen als Antwort auf die Frage Gottes nach dem Menschen. <i>demonstratio religiosa</i> zwischen Apologetik und Offenbarung</b>
Lehrform	Pflichtvorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Prof. Dr. Peter Maria Hofmann		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

**MThM-08****Aufbaumodul 3: Jesus Christus und die Gottesherrschaft**

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Prophetie und Eschatologie</i>	1		
2	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Johanneische/ Paulinische Theologie</i>	2		
3	Alte Kirchengeschichte und Patrologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Christologie in der Patristik</i>	2		
4	Dogmatik, Vorlesung/ Kurs: <i>Christologie</i>	3		
5	Fundamentaltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Fundamentaltheologischer Zyklus 2: Jesus Christus als Offenbarung Gottes</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>10</b>	<b>13</b>	<b>390</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alttestamentliche Wissenschaft Neutestamentliche Wissenschaft Alte Kirchengeschichte/Patristik Dogmatik Fundamentaltheologie
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. DDr. Thomas Marschler
<b>Inhalte</b>	<u>Alttestamentliche Wissenschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Botschaft der Propheten Israels und der eschatologische und messianische Horizont ihrer Verkündigung</li> </ul> <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt</li> </ul>

	<p><u>Alte Kirchengeschichte und Patrologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anfänge der Christologie in den ersten drei Jahrhunderten</li> <li>➤ trinitarische und christologische Problematik im Kontext des arianischen Streits</li> <li>➤ verschiedene Modelle von Inkarnation im vierten und fünften Jahrhundert</li> <li>➤ alexandrinische vs. antiochenische Christologie</li> <li>➤ die Auseinandersetzung um die Theologie des Nestorius und den Theotokos-Titel</li> <li>➤ die ökumenischen Konzilien von Ephesus und Chalcedon und deren Folgen</li> </ul> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verhältnisbestimmung von dogmatischer Christologie und historisch-kritischer Jesusforschung in hermeneutischer Perspektive</li> <li>➤ die bleibende Bedeutung der altkirchlichen christologischen Symbola</li> <li>➤ „Menschwerdung Gottes“ – Paradigmen christologischer Reflexion</li> <li>➤ „Erlösung durch Christus“ - Grundmodelle der Soteriologie</li> <li>➤ die Verbindung der Christologie zu zentralen Themen der Mariologie</li> </ul> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Gottes Selbstmitteilung als sein Handeln in der Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gottes Offenbarung vor Christus und auf Christus hin</li> <li>➤ Gottes Offenbarung in Jesus Christus (Inkarnation)</li> <li>➤ Gottes eschatologische Identifikation in Tod und Auferstehung Jesu</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen / Lernergebnis</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ werden befähigt, prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und das Hoffnungspotential eschatologischer und messianischer Botschaften zu erkennen und zu verstehen.</li> <li>➤ verfügen über ein Verständnis von Denkvorsetzungen und Überzeugungen in</li> </ul>

	<p>Paulinischen und johanneischen Schriften und können von daher wichtige einschlägige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können im Ausgang von den zwei unterschiedlichen Leserichtungen der Hl. Schrift (Israel bzw. Kirche) Grundformen und Aussagen biblischer Offenbarung entwickeln und aus dem Verständnis der Inkarnation das neue Verhältnis von Gott und Geschichte aufzeigen, das sich im „pro nobis“ des Kreuzes Jesu Christi vollendet.</li> <li>➤ können die unterschiedlichen christologischen Modelle ausgewählter Theologen der alten Kirche historisch einordnen sowie die dogmengeschichtliche Entwicklung der christologischen Formel von Chalcedon und das christologische Bekenntnis als Ausgangspunkt eigenständiger theologischer Reflexionen über Maria, die Mutter Jesu, nachvollziehen und beurteilen.</li> <li>➤ werden befähigt, durch die Begegnung mit klassischen Entwürfen christologischer wie soteriologischer Bedeutungserschließung „Inkarnation“ und „Erlösung“ als zentrale christliche Glaubensaussagen zu erfassen und angesichts der Herausforderungen durch historische Kritik und weltanschaulich-religiösen Pluralismus der Moderne diskursiv zu verantworten.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Theologische Grundlegung</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Aufbauphase
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-6. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/Leistungskontrolle</b>	120-minütige Klausur
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	1	<b>Titel:</b>	<b>Prophetie und Eschatologie – Theologie des AT, Teil II</b>
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		

Lehrende/r	Prof. Dr. Franz Xaver Sedlmeier
Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>MThM-09</b>				
<b>Aufbaumodul 4: Wege christlichen Denkens und Lebens</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<b>1</b>	Mittlere und Neue Kirchengeschichte, Vorlesung/ Kurs: <i>Kirchengeschichte des Mittelalters</i>	2		
<b>2</b>	Moraltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Gewissen, Werte, Normen und die Begründung sittlicher Urteile</i>	2		
<b>3</b>	Kirchenrecht, Vorlesung/ Kurs: <i>Heiligungs- und Verkündigungsdienst</i>	2		
<b>4</b>	Theologie des Geistlichen Lebens, Vorlesung/ Kurs: <i>Biblische Spiritualität</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>8</b>	<b>10</b>	<b>300</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Mittlere und Neue Kirchengeschichte Moraltheologie Kirchenrecht Theologie des Geistlichen Lebens
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. DDr. Elmar Güthoff
<b>Inhalte</b>	<u>Mittlere und Neue Kirchengeschichte</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Geschichte der abendländischen Christenheit von der Spätantike bis zum Vorabend der Reformation</li> <li>➤ Ursprung und geschichtliche Entfaltung des abendländischen Mönchtums</li> <li>➤ Irische und angelsächsische Mission</li> <li>➤ Papsttum und Frankenreich</li> <li>➤ Aufstieg und Machtentfaltung des Papsttums im</li> </ul>



	<p>Hochmittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Morgen- und abendländisches Schisma</li> <li>➤ das Zeitalter des Konziliarismus</li> <li>➤ Aspekte früh-, hoch- und spätmittelalterlicher Frömmigkeitsgeschichte und Heiligenverehrung</li> </ul> <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kirchenrechtliche Bestimmungen über den Verkündigungsdienst der Kirche (cc. 747-833 CIC)</li> <li>➤ Normen des allgemeinen Sakramentenrechts (cc. 834-839 CIC)</li> <li>➤ Normen über die Sakramente der christlichen Initiation (cc. 840-958 CIC)</li> </ul> <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Relevanz der naturrechtlichen Denkform und die Bedeutung des Gewissens in der theologischen Ethik</li> <li>➤ die Entstehung der Werte und die Profilierung einer ethischen Normtheorie</li> </ul> <p><u>Theologie des Geistlichen Lebens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spiritualität des Bundesvolkes Israel</li> <li>➤ Spiritualität Jesu von Nazareth</li> <li>➤ Synoptische, paulinische, johanneische und apokalyptische Spiritualität</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen / Lernergebnis</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sind in der Lage, zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und damit die christlichen Grundlagen der abendländischen Kultur darzustellen sowie komplexe Sachverhalte der mittelalterlichen Kirchengeschichte anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur sowohl in ihrem historischen Kontext als auch in ihrer Bedeutung für die Gegenwart selbstständig und kritisch zu beurteilen.</li> <li>➤ können zentrale moraltheologische Denktraditionen für den gegenwärtigen ethischen Diskurs fruchtbar machen, gesellschaftliche Entwicklungen differenziert beurteilen und sich in der aktuellen Wertedebatte orientieren.</li> <li>➤ kennen den rechtlichen Rahmen, in welchem die Kirche ihre Heiligungs- und Lehraufgabe erfüllt und sind in der Lage, die Normen des</li> </ul>

	<p>Verkündigungsdienstes und Sakramentenrechts der Kirche anzuwenden.</p> <p>➤ sind vertraut mit der biblischen Grundlegung, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität und der Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung.</p>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Theologische Grundlegung</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Aufbauphase
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-6. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	120-minütige Klausur
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

<b>MThM-10</b> <b><i>Aufbaumodul 5: Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes</i></b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Work-load</b>
<b>1</b>	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung /Kurs: <i>Aspekte der Gemeindebildung und Institutionsentwicklung im Neuen Testament</i>	2		
<b>2</b>	Mittlere und Neue Kirchengeschichte, Vorlesung/ Kurs: <i>Kirchengeschichte der Reformationszeit und des Zeitalters der Konfessionalisierung</i>	2		
<b>3</b>	Dogmatik, Vorlesung/ Kurs: <i>Ekklesiologie</i>	2		
<b>4</b>	Kirchenrecht, Vorlesung/ Kurs: <i>Verfassungsrecht</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>8</b>	<b>10</b>	<b>300</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Neutestamentliche Wissenschaft Mittlere und Neue Kirchengeschichte

	Dogmatik Kirchenrecht
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. Jörg Ernesti
<b>Inhalte</b>	<p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Sammlungsbewegung Jesu in Israel</li> <li>➤ die ersten christlichen Gemeinden</li> <li>➤ Strukturen paulinischer Gemeintheologie</li> <li>➤ Entwicklung und Konsolidierung der christlichen Gemeinden in der zweiten und dritten Generation</li> </ul> <p><u>Mittlere und Neue Kirchengeschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Geschichte der Reformation in Deutschland und der Schweiz</li> <li>➤ Leben und Werk Martin Luthers, Huldrych Zwinglis und Johannes Calvins</li> <li>➤ die sog. Katholische Reform und das Konzil von Trient</li> <li>➤ das Zeitalter der Konfessionalisierung und der Glaubenskriege bis zum Westfälischen Frieden 1648</li> </ul> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Kirche als „das von der Einheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes her geeinte Volk“, Leib und Sakrament Christi, Tempel des Heiligen Geistes</li> <li>➤ Einheit, Heiligkeit, Katholizität und Apostolizität als Wesenseigenschaften der Kirche</li> <li>➤ das geweihte Amt in der Kirche und die Bedeutung des Petrusdienstes</li> <li>➤ Berufungen und Charismen im Leben der Kirche</li> </ul> <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Normen über die hierarchische Verfassung der Kirche (cc. 330-746 CIC)</li> </ul>

<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ werden befähigt, wichtige Phasen und Modelle urchristlicher Gemeindebildung zu benennen, darzustellen und kritisch zu beurteilen.</li> <li>➤ sind in der Lage, wichtige Ereignisse und Hintergründe der Kirchengeschichte der Reformationszeit und des Zeitalters der Konfessionalisierung darzulegen sowie komplexe Sachverhalte der frühneuzeitlichen Kirchengeschichte anhand von Quellentexten und Forschungsliteratur sowohl in ihrem historischen Kontext als auch in ihrer Bedeutung für die Gegenwart selbstständig und kritisch zu beurteilen.</li> <li>➤ können auf der Basis des biblischen Zeugnisses die Kirche als das in Christus erneuerte und universalisierte Gottesvolk erfassen und in Orientierung an der dogmatischen Konstitution „Lumen gentium“ reflektierte Aussagen über das Wesen der Kirche machen.</li> <li>➤ können das konfessionelle Selbstverständnis der römisch-katholischen Kirche mit der ökumenischen Perspektive verzahnen und zu den ekklesiologischen Zentralaspekten des aktuellen ökumenischen Diskurses begründet und reflektiert Stellung beziehen.</li> <li>➤ sind in der Lage, auf der Basis eines vertieften Verständnisses des Wesens der Kirche den theologisch begründeten Unterschied zwischen der Gemeinschaft der Gläubigen und anderen Rechtsgemeinschaften zu verstehen und den hierarchischen Aufbau der Kirche sowie die Struktur der Kirchenverfassung zu erläutern.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Theologische Grundlegung</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Aufbauphase
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-6. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	120-minütige Klausur
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

**MThM-11****Aufbaumodul 6: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens**

<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Work-load</b>
<b>1</b>	Liturgiewissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Die Feier der Eucharistie als zentraler Glaubensvollzug der Kirche</i>	2		
<b>2</b>	Dogmatik, Vorlesung/ Kurs: <i>Allgemeine Sakramentenlehre</i>	1		
<b>3</b>	Dogmatik, Vorlesung/ Kurs: <i>Spezielle Sakramentenlehre I (Sakramente der Initiation)</i>	2		
<b>4</b>	Pastoraltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Sakramentenpastoral in religionspluraler Gesellschaft</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>7</b>	<b>9</b>	<b>270</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Liturgiewissenschaft Dogmatik Pastoraltheologie
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. Pater Josip Gregur
<b>Inhalte</b>	<u>Liturgiewissenschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Eucharistie als Realisierung des Taufglaubens (Versammlung)</li> <li>➤ Glaube kommt vom Hören (Wortgottesdienst)</li> <li>➤ Glaube als Eingehen in die liturgische Segenswirklichkeit (Gabenbereitung)</li> <li>➤ Glaube als Vereinigung mit dem Gebet Christi im Hochgebet</li> <li>➤ Proklamation der Hingabe Christi (anamnetischer Aspekt des Glaubens)</li> <li>➤ Verwandlung der gegebenen Wirklichkeit im Glauben an den Heiligen Geist (epikletischer Aspekt des Glaubens), Frucht des Glaubens der Kirche (Communio – Kommunion)</li> <li>➤ Glaube aus dem Opfer Christi (Abschluss und</li> </ul>

	<p style="text-align: center;">Sendung)</p> <p><u>Dogmatik</u> <i>(Allgemeine Sakramentenlehre)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hinführung zum Begriff des „Sakraments“ (biblische, dogmengeschichtliche und philosophisch-anthropologische Zugänge)</li> <li>➤ Christologische und ekklesiologische Fundierung der Sakramentenlehre</li> <li>➤ Einsetzung / Wirksamkeit / Spender und Empfänger der Sakramente</li> <li>➤ Sakramentalien</li> </ul> <p><u>Dogmatik</u> <i>(Spezielle Sakramentenlehre I: Sakramente der Initiation)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Taufe als christliches Grundsakrament (Initiation – Beziehung zum „Glauben“ – trinitarische Dimension – Heilsnotwendigkeit)</li> <li>➤ die Firmung als Sakrament der Taufvollendung und apostolischen Sendung</li> <li>➤ die Eucharistie als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (neutestamentliche Wurzeln – Realpräsenz/ Transsubstantiation – Opfer Christi und der Kirche – ekklesiologische und ökumenische Bedeutung)</li> </ul> <p><u>Pastoraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hinführung zu den Grundfragen und -problemen heutiger Sakramentenpastoral</li> <li>➤ Einführung in das sakramentenpastorale Spannungsfeld zwischen traditioneller volkskirchlicher Sakramentenspendung und moderner individualisierter Religionspraxis</li> <li>➤ Vorstellung der zentralen theologischen Vorgaben für eine erneuerte Sakramentenpastoral durch das Zweite Vatikanum und die Würzburger Synode</li> <li>➤ Vermittlung von Modellen heutiger Sakramentenpastoral und deren kritische theologische Reflexion angesichts der postsäkularen Gesellschaft</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen / Lernergebnis</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können detailliert über die biblischen, historischen und strukturellen Momente der Eucharistiefeier als zentralem Ort des gefeierten Glaubens Auskunft geben und zu unterschiedlichen Positionen in rituellen</li> </ul>

	<p>Fragen kritisch Stellung nehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs sowie die Vielfalt der sakramentalen Vollzüge in komparativ-synthetischem Zugriff erläutern und Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen.</li> <li>➤ werden befähigt, dogmatische Kernaussagen über Taufe, Firmung und Eucharistie in ihren historischen und systematischen Dimensionen umfassend zu erläutern und die Bedeutung der Initiationssakramente für das Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft zu verstehen und zu begründen.</li> <li>➤ können die verschiedenen Aspekte der systematischen Erörterung sakramententheologischer Fragen in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen.</li> <li>➤ erwerben ein fundiertes Urteilsvermögen im Hinblick auf aktuelle Ansätze, Handlungsfelder und Handlungsformen der Sakramentenpastoral und sind auf der Basis einer differenzierten Wahrnehmung der gegenwärtigen gesellschaftlich-kulturellen Rahmenbedingungen für das sakramentale Handeln der Kirche imstande, für vorgefundene Handlungssituationen theologisch angemessene und situativ passende Konzepte der Sakramentenpastoral zu entwickeln.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Theologische Grundlegung</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Aufbauphase
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-6. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	30-minütige mündliche Prüfung
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus Note der mündlichen Prüfung.

**MThM-12****Aufbaumodul 7: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt**

<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<b>1</b>	Alttestamentliche Wissenschaft Vorlesung/ Kurs: <i>Ethisches Handeln im Alten Testament</i>	1		
<b>2</b>	Moraltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Brennpunkte katholischer Ehe- und Sexualmoral</i>	2		
<b>3</b>	Christliche Sozialethik, Vorlesung/ Kurs: <i>Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen</i>	2		
<b>4</b>	Kirchenrecht, Vorlesung/ Kurs: <i>Staatskirchenrecht</i>	1		
<b>5</b>	Philosophie, Vorlesung/ Kurs: <i>Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>8</b>	<b>10</b>	<b>300</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alttestamentliche Wissenschaft Moraltheologie Christliche Sozialethik Kirchenrecht Philosophie
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Hausmanninger
<b>Inhalte</b>	<u>Alttestamentliche Wissenschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Exegese ausgewählter Texte zum alttestamentlichen Ethos (Gesetzesbücher, Prophetie, Weisheitsliteratur)</li> </ul> <u>Moraltheologie</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Begriff der Sexualität</li> <li>➤ Historische Leitlinien der Sexualmoral</li> <li>➤ Konkrete Problemfelder</li> </ul>



	<p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme</li> <li>➤ Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats</li> <li>➤ Prinzipien der politischen Ethik</li> <li>➤ Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik</li> <li>➤ deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik</li> </ul> <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fragen des staatlichen Religionsrechts sowie des Konkordatsrechts</li> </ul> <p><u>Philosophie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Handlungstheorie und Freiheitsbegriff (Kompatibilismus versus ‚libertarian freedom‘)</li> <li>➤ die Rede vom ‚Guten‘ und metaethische Fragestellungen (in Auseinandersetzung mit dem Naturalismus, der Lustethik und dem Subjektivismus)</li> <li>➤ Metaphysische Voraussetzungen des Ethischen</li> <li>➤ der Logik von Obligationen und die Struktur des praktischen Urteils (veranschaulicht an ethischen Dilemma-Situationen)</li> <li>➤ Modelle der Moralbegründung (Konsequentialismus, Pflichtethik, Tugendethik, Diskurs- und Konsensethiken)</li> <li>➤ Theorien zur Situierung der ethischen Geltung (Universalismus, Kommunitarismus)</li> <li>➤ Anthropologische Dimensionen der Ethik</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen / Lernergebnis</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sind in der Lage, den Zusammenhang von Heilsindikativ und Heilsimperativ anhand alttestamentlicher Gesetzestexte zu verstehen sowie das kritische Potential prophetischer Verkündigung und systemstabilisierender wie systemdestabilisierender Handlungsimpulse aus den Propheten und der Weisheitsliteratur Israels aufzunehmen und kreativ mit Gegenwartsfragen ins Gespräch zu bringen.</li> <li>➤ können auf der Basis eines Wissens um Grundzüge katholischer Ehemoral und vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen neuere Entwicklungen kritisch bewerten und eigenständig Leitlinien zur</li> </ul>

	<p>Orientierung in aktuellen Problemfeldern entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können Genese und Struktur des demokratischen Staatswesens sowie die wichtigsten deutschsprachigen Entwürfe der Wirtschaftsethik darlegen, verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik und können im Hinblick auf politische und wirtschaftliche Problemfelder selbstständig ethische Prinzipien anwenden.</li> <li>➤ können die verfassungsrechtlichen Eckdaten des deutschen Staatskirchenrechts darlegen und erwerben eine solide Kenntnis in den wichtigsten Regelungsmaterien des Staatskirchenrechts aufgrund der Konkordate wie auch der einschlägigen Bundes- und Ländergesetze.</li> <li>➤ erwerben eine Vertrautheit mit Grundfragen der praktischen Philosophie und damit die für weitere moraltheologische und sozialetische Diskussionen notwendigen Fertigkeiten im Umgang mit moralphilosophischem Vokabular.</li> <li>➤ können klassische und aktuelle ethische Debatten in ihrer Bedeutung für die theologische Ethik ausweisen und erlernen die Fähigkeit, argumentativ mit nichttheistischen Ethiken umzugehen und theologische Ethikbegründungen philosophisch einzuordnen und zu bewerten.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Theologische Grundlegung</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Aufbauphase
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-6. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	120-minütige Klausur
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	3	<b>Titel:</b>	<b>Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen</b>
Lehrform			Vorlesung
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Thomas Hausmanninger

Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>Nr.</b>	5	<b>Titel:</b>	<b>Handlungen und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik)</b>
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Prof. Dr. Christian Schröer		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

<b>MThM-13</b>				
<b><i>Aufbaumodul 8: Glaubensvermittlung in heutiger Kultur und Gesellschaft</i></b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
1	Pastoraltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Christliche Gemeinde im Dialog mit der Welt von heute: Mission und Diakonie</i>	2		
2	Christliche Sozialethik, Vorlesung/ Kurs: <i>Kultur, Medien, Ethik</i>	2		
3	Liturgiewissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Feiern der Eingliederung in die Kirche (Taufe und Firmung)</i>	2		
4	Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik, Vorlesung/ Kurs: <i>Didaktik des katholischen Religionsunterrichts</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>8</b>	<b>10</b>	<b>300</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Pastoraltheologie

	<p>Christliche Sozialethik</p> <p>Liturgiewissenschaft</p> <p>Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik</p>
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Hausmanninger
<b>Inhalte</b>	<p><u>Pastoraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Überblick über Sozialformen des Christentums: Von den frühchristlichen Gemeindebildungen bis zur heutigen Pfarrei und den neuen Seelsorgeräumen</li> <li>➤ Klärung des theologischen Gemeindebegriffs und soziologische Reflexion der unterschiedlichen Sozialformen von Gemeinde</li> <li>➤ Einführung in die Grundaufgaben einer christlichen Pastoralgemeinschaft: Mission und Diakonie in der Welt von heute</li> <li>➤ Einblick in Fragen der Gemeindeentwicklung und Gemeindeleitung</li> </ul> <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Medien und Kultur</li> <li>➤ Traditionen der deutschen Medienkritik</li> <li>➤ Entwicklungslinien medienethischer Argumentationen</li> <li>➤ Typen deutschsprachiger medienethischer Entwürfe</li> <li>➤ Grundnormen und Prinzipien der Medienethik</li> </ul> <p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Taufe als Grundlegung des Christseins (Befähigung zum Gotteslob inmitten der Kirche)</li> <li>➤ Sein in der Taufe als Ausgangspunkt christlichen Handelns</li> <li>➤ Taufe und Firmung im Laufe der Geschichte</li> <li>➤ Feier der Taufe und Firmung nach dem 2. Vat. Konzil</li> <li>➤ Taufe als Grundlegung anderer Sakramente</li> </ul> <p><u>Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder</li> <li>➤ Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und</li> </ul>

	<p>Ziele religiöser Erziehung und Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Auseinandersetzung mit der Frage von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft</li> </ul>
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können auf der Grundlage von Kenntnissen der geschichtlichen Entwicklung christlicher Gemeindeformen und -praxis differenzierte Beurteilungskriterien hinsichtlich der gegenwärtigen kulturell-gesellschaftlichen Bedingungen für christliche Gemeindebildung anwenden und verfügen über ein wissenschaftlich fundiertes Handlungswissen für missionarisches und diakonisches Handeln im Kontext der (post-) modernen Zivilgesellschaft.</li> <li>➤ können auf der Basis von Kenntnissen zum Verhältnis von Medien und Kultur Paradigmen medienkritischer Argumentationen historisch zuordnen und kritisch reflektieren.</li> <li>➤ verfügen über Kenntnisse zu Typen deutschsprachiger medienethischer Entwürfe und werden befähigt, medienethisch zu argumentieren und Grundnormen und Prinzipien der Medienethik selbstständig zu reflektieren.</li> <li>➤ sind in der Lage, die biblischen und geschichtlichen Wurzeln sowie Grundstruktur und Einzelelemente der Feier der Initiationssakramente und deren Zusammenhang untereinander darzulegen.</li> <li>➤ können die rechtlichen und bildungstheoretischen Grundlagen des schulischen Religionsunterrichts sowie Ziele und Aufgaben religiöser Erziehung im Kontext von historischen Entwicklungszusammenhängen erläutern und verfügen über ein mediales und methodisches Grundrepertoire zur Planung, Analyse und Durchführung des Religionsunterrichts.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Theologische Grundlegung</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Aufbauphase
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-6. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	Portfolio
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note des Portfolios.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	3	<b>Titel:</b>	<b>Initiation</b>
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Prof. Dr. Josip Gregur		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

<b>MThM-14</b>				
<b><i>Aufbaumodul 9: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen</i></b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Work-load</b>
<b>1</b>	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Das Alte Testament – Brücke zwischen Juden und Christen</i>	2		
<b>2</b>	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Das Urchristentum in seiner multireligiösen Welt</i>	2		
<b>3</b>	Fundamentaltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Fundamentaltheologischer Zyklus 3: Kirchlichkeit und Religionen</i>	2		
<b>4</b>	Philosophie, Vorlesung/ Kurs: <i>Über den Geschmack für das Unendliche – Religionsphilosophie</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>8</b>	<b>10</b>	<b>300</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alttestamentliche Wissenschaft Neutestamentliche Wissenschaft Fundamentaltheologie Philosophie

<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. DDr. Thomas Schärtl
<b>Inhalte</b>	<p><u>Alttestamentliche Wissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bedeutung des Alten Testaments für christliches Selbstverständnis und den Dialog zwischen Juden und Christen</li> </ul> <p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ bleibende Bindung des Urchristentums an das Frühe Judentum und seine Inkulturation in die hellenistisch-römische Welt</li> </ul> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vielfalt der Religionen und der Eine Bund Gottes (Israel und Kirche)</li> <li>➤ Universaler Anspruch Jesu und der Kirche</li> <li>➤ Amtlichkeit als schriftgemäße Institution</li> <li>➤ Sakramentalität in eucharistischer Präsenz</li> </ul> <p><u>Philosophie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundfragen der klassischen und neueren Religionskritik und ihre Diskussion</li> <li>➤ Frage nach der Eigenart und dem Wesen von Religion und des religiösen Verhältnisses (Begriff von Religion)</li> <li>➤ Diskussion der Vernünftigkeit und des Wahrheitsanspruches religiöser Äußerungen („Religious Epistemology“)</li> <li>➤ Religiöse und Mystische Erfahrung</li> <li>➤ Metaphysische Voraussetzungen der Hochreligionen</li> <li>➤ Umgang mit den Wahrheitsansprüchen verschiedener Religionen aus philosophischer Perspektive</li> </ul>
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können das Alte Testament als Brücke zwischen Juden und Christen begreifen und seine theologische Dignität gegen markionistische Tendenzen argumentativ vertreten.</li> <li>➤ werden befähigt, die Grundlagen des Judentums, Lebensstationen und jüdisches Brauchtum, Feste und Feiern im Judentum und jüdische Schriftauslegung nachzuvollziehen sowie bleibende Unterschiede im jüdischen und christlichen Schrift- und Selbstverständnis zu verstehen, und sind damit imstande, dem</li> </ul>

	<p>jüdisch-christlichen Dialog zu folgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können im Wissen um zentrale einschlägige Forschungspositionen die Wechselwirkung zwischen christlichen Gemeinden und ihrer hellenistisch-römischen Umwelt benennen sowie die neutestamentlichen Schriften vor dem Hintergrund des antiken Judentums verstehen und als Basisdokument des jüdisch-christlichen Dialogs lesen.</li> <li>➤ können vor dem Hintergrund eines Verständnisses der Bedingungen und Vollzugsweisen von Katholizität, Institutionalität und Sakramentalität der Kirche den durch Jesus Christus legitimierten universalen Anspruch der partikularen Kirche argumentativ vertreten und in Beziehung zu den Weltdeutungsmodellen unterschiedlicher Religionstypen setzen.</li> <li>➤ sind in der Lage, einen Begriff von Religion zu ermitteln und mit anderen, konkurrierenden Begriffen von Religion abzugleichen.</li> <li>➤ sind in der Lage, die Vernünftigkeit einer religiösen Wirklichkeitsdeutung gegen religionskritische Argumentationsmuster zu vertreten sowie die Vielfalt von Religionen als erkenntnistheoretisches Problem zu benennen und theologische Lösungsversuche philosophisch zu bewerten.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Theologische Grundlegung</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Aufbauphase
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-6. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	Portfolio
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note des Portfolios.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	1	<b>Titel:</b>	<b>Das Alte Testament – Brücke zwischen Juden und Christen, Teil I</b>
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	s.o.		



Lernziele/Lernergebnis	s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/r	Prof. Dr. Franz Xaver Sedlmeier
Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>MThM-15: Schlüsselqualifikationen und Schwerpunktbildung I</b>				
<b>MThM-15A</b>				
<b><i>Theologie im Diskurs I,1: Biblische Theologie</i></b>				
(Pflichtbereich)				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<b>1</b>	Alttestamentliche/ Neutestamentliche Wissenschaft: Seminar	2	5	150
<b>MThM-15B</b>				
<b><i>Theologie im Diskurs I,2: Historische Theologie</i></b>				
(Pflichtbereich)				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<b>1</b>	Alte Kirchengeschichte und Patrologie/ Mittlere und Neue Kirchengeschichte: Seminar	2	5	150
<b>MThM-15C</b>				
<b><i>Theologie im Diskurs I,3: Systematische Theologie</i></b>				
(Pflichtbereich)				

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Fundamentaltheologie/ Dogmatik/ Moraltheologie/ Christliche Sozialethik/ Philosophie: Seminar	2	5	150
<b>MThM-15D</b> <b><i>Theologie im Diskurs I,4: Praktische Theologie</i></b> (Pflichtbereich)				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Liturgiewissenschaft/ Kirchenrecht/ Pastoraltheologie/ Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik/ Theologie des geistlichen Lebens: Seminar	2	5	150
<b>MThM-15E</b> <b><i>Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen I,1: Schulpraktikum</i></b> (Pflichtbereich)				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Schulpraktikum: <i>Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar (verpflichtend)</i>	6	6	180
<b>MThM-15F</b> <b><i>Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen I,2: Offenes Praktikum</i></b> (Pflichtbereich)				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Frei zu wählendes Praktikum in einem für Theologieabsolventen interessanten Berufsfeld (caritativ-sozialer Bereich, Publizistik und Medienarbeit, kirchliche Jugend- und Verbandsarbeit, Verlagsbereich, Erwachsenenbildung, Industrie- oder Handelsbetrieb u.a.)	-	8	240
<b>Gesamt:</b>		<b>14</b>	<b>34</b>	<b>1020</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alle Disziplinen der Katholischen Theologie
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	15A: Prof. Dr. Franz Xaver Sedlmeier 15B: Prof. Dr. Jörg Ernesti 15C: Prof. DDr. Thomas Marschler 15D: Prof. DDr. Elmar Güthoff 15E: Prof. Dr. Georg Langenhorst 15F: Prof. Dr. August Laumer
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte werden in den jeweiligen Veranstaltungen erläutert.
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	Die Ziele werden in den jeweiligen Veranstaltungen erläutert.
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Aufbauphase
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-6. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	4 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Variiert veranstaltungsabhängig.
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	MThM-15A bis MThM-15D: je Seminar eine benotete Hausarbeit bzw. mündlich-schriftliche Prüfungsleistung  MThM-15E, MThM-15F: je Praktikum ein schriftlicher Bericht mit Reflexion der Erfahrungen und ein Auswertungsgespräch (unbenotet)
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der benoteten Prüfungsleistungen.
<b>Fachspezifika/ Bemerkungen</b>	Aufschlüsselung des Workloads in den Praktika:  MThM-15E, Schulpraktikum (6 LP): (a) Begleitseminar (2 SWS): 30h (b) Praktikum in der Schule: 60h (c) Unterrichtsvorbereitung: 30h (d) ausführliche didaktische Analyse: 60h  MThM-15F, Offenes Praktikum (8 LP): (a) Vorbesprechungen/Vorbereitung: 8h (b) Blockpraktikum (mindestens drei Wochen): 140h, und Einzelmaßnahme (zwei bis drei Tage): 20h

	<i>oder:</i> Blockpraktikum (vier Wochen): 160h (c) Erarbeitung eines ausführlichen Praktikumsberichts: 40h (d) begleitendes Selbststudium: 27h (e) Auswertungstreffen mit Praktikumsmentoren/ Auswertungsgespräch mit dem/der Modulbeauftragten: 5h
--	--

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Der Gott des Alten Testaments – eine Entdeckung (auch für Religionskräfte)?</b>
Lehrform		Seminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Franz Xaver Sedlmeier Prof. Dr. Elisabeth Naurath	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Der Prophet Hosea</b>
Lehrform		Seminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Dr. Dominik Helms	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>War Jesu Tod ein Opfertod? Neutestamentliche Deutungen des Todes Jesu und die exegetische Diskussion um das Opfer</b>
Lehrform		Hauptseminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	

Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/r	Prof. Dr. Stefan Schreiber/Hanna-Maria Mehring
Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>B/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Die Entstehung des Zölibats in der Alten Kirche</b>
Lehrform		Seminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Gregor Wurst	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>B/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>„Auf der Suche nach der verlorenen Einheit“</b>
Lehrform		Seminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. DDr. Jörg Ernesti	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>C/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>„Weil die Welt nicht ganz dicht ist...“</b>
Lehrform		Seminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Daniela Kaschke, Dipl.-Theol.	

Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>C/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Schuld-Reue-Vergebung</b>
Lehrform			Hauptseminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. DDr. Thomas Marschler
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>C/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>„Und niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist: der Menschensohn“ (Joh 3,13) – Dogmatische Folgerungen aus einem christologischen Hoheitstitel</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Gerda Riedl
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>C/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Der ältere Sohn des Vaters: Jüdisches Selbstverständnis und kirchliches Lehramt</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Peter Maria Hofmann

Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>C/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Theologie und Spiritualität in Kooperation mit der Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz, P. Dr. Justinus C. Pech OCist</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Peter Maria Hofmann
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>C/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Bilder der Natur – Natur der Bilder. Mensch und Natur in den populären Medien.</b>
Lehrform			Hauptseminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Thomas Hausmanninger
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>C/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Der Killer. Anatomie eines Figurentypus zwischen Freiheit und Amoralität.</b>
Lehrform			Hauptseminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Thomas Hausmanninger

Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>C/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Gleichheit oder Gerechtigkeit? Texte der Egalitarismuskritik angewandt auf die Umweltethik</b>
Lehrform		Hauptseminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Sebastian Kistler, M.A., Dipl.-Theol.	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>C/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Was ist selbstbestimmtes Sterben?</b>
Lehrform		Seminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Christoph Hausladen	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>D/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Persönlichkeiten der christlichen Spiritualitätsgeschichte</b>
Lehrform		Seminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Wolfgang Vogl	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	



empfohlene Literatur	Digicampus
----------------------	------------

<b>Nr.</b>	<b>D/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>„Häresie der Formlosigkeit“?</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Josip Gregur Stefan Geiger
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>D/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. DDr. Elmar Güthoff Dr. Sabine Konrad
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>D/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>De Processibus Matrimonialibus</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. DDr. Elmar Güthoff Dr. Sabine Konrad
Raum/Uhrzeit			Digicampus

empfohlene Literatur	Digicampus
----------------------	------------

Nr.	D/1	Titel:	„Ich möchte sagen: Ich habe immer Theologie betrieben um der Verkündigung, um der Predigt, um der Seelsorge willen.“ – Karl Rahner als Impulsgeber für die Praktische Theologie
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. August Laumer
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

Nr.	D/1	Titel:	„Was der Hörer auch kann, das überlass dem Hörer.“ – Das Wort des Lebendigen Gottes in Schriftauslegung, Verkündigung und Kulturellen Räumen
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. August Laumer
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

Nr.	D/1	Titel:	FrauenTheologie – FrauenKirche - FrauenSeelsorge
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. August Laumer

Raum/Uhrzeit	Digicampus
empfohlene Literatur	Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>E/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts [Gruppe 1: GS/MagTheol]</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Dr. Michaela Neumann
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>E/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts [Gruppe 2: GS/MagTheol]</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Dr. Michaela Neumann
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

## Zweiter Studienabschnitt: Module 16-24 [Vertiefungsphase]

SWS je Fach		SWS
	<b>Alttestamentliche Wissenschaft</b>	5
	<b>Neutestamentliche Wissenschaft</b>	6
	<b>Alte Kirchengeschichte und Patrologie</b>	2
	<b>Mittlere und Neue Kirchengeschichte</b>	2
	<b>Philosophie</b>	4
	<b>Fundamentaltheologie</b>	4
	<b>Dogmatik</b>	6
	<b>Moraltheologie</b>	4
	<b>Christliche Sozialethik</b>	3
	<b>Pastoraltheologie</b>	2
	<b>Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik</b>	2
	<b>Liturgiewissenschaft</b>	3
	<b>Kirchenrecht</b>	3
	<b>Homiletik</b>	3
	<b>Theologie des Geistlichen Lebens</b>	2
	<b>Schlüsselqualifikationen und Schwerpunktbildung II</b>	5
	<b>Gesamtzahl</b>	<b>56</b>

<b>MThM-16</b>				
<b>Vertiefungsmodul 1: Biblische Theologie</b>				
<b>Modulteil MThM-16A: Altes Testament</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Work-load</b>
<b>1</b>	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung: <i>Die Botschaft der Propheten. Exegese eines ausgewählten Buches aus der prophetischen Literatur</i>	2		
<b>2</b>	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Psalmen und Weisheit in Israel. Exegese ausgewählter Texte aus den Psalmen und der Weisheitsliteratur</i>	2		
<b>3</b>	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Die Geschichtsbücher. Exegese ausgewählter Schriften aus der erzählenden Literatur Israels</i>	1		
<b>Modulteil MThM-16B: Neues Testament</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Work-load</b>
<b>1</b>	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Briefliteratur im Neuen Testament I. Exegese ausgewählter Texte</i>	2		
<b>2</b>	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Briefliteratur im Neuen Testament II. Exegese ausgewählter Texte</i>	2		
<b>3</b>	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Erzählliteratur im Neuen Testament. Exegese ausgewählter Texte</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>11</b>	<b>16</b>	<b>480</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alttestamentliche Wissenschaft Neutestamentliche Wissenschaft
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. Franz Sedlmeier (MThM-16A) Prof. Dr. Stefan Schreiber (MThM-16B)

<b>Inhalte</b>	<p><u>Alttestamentliche Wissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spezialvorlesungen zu zentralen Texten der prophetischen, weisheitlichen und erzählenden Literatur des Alten Testaments</li> </ul> <p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ exegetische Spezialvorlesungen zu zentralen Texten der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur</li> </ul>
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sind in der Lage, Botschaft, Theologie und wirkungsgeschichtliche Relevanz von Prophetentexten und Psalmenliteratur einschließlich aktueller Fragestellungen reflektiert nachzuvollziehen und an andere zu vermitteln.</li> <li>➤ können die Bedeutung der Weisheitsliteratur für die konkrete Lebensgestaltung (Weisheit als Erfahrungswissen) und für die theologische Reflexion erfassen sowie alttestamentliche Erzählliteratur anhand beispielhaft erschlossener Texte verstehen und sie mit außerbiblischer Literatur ins Gespräch bringen.</li> <li>➤ sind befähigt, zentrale Texte der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur exegetisch zu analysieren und einflussreiche Tendenzen der kirchlichen und gesellschaftlichen Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte aufzuzeigen.</li> <li>➤ können aktuelle Diskussionen in der neutestamentlichen Forschung kritisch reflektieren und selbstständig Position beziehen.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Aufbauphase</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Vertiefungsphase
<b>Semesterempfehlung</b>	7.-10. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	4 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	<p>Modulteilprüfung MThM-16A: 120-minütige Klausur</p> <p>Modulteilprüfung MThM-16B: 120-minütige Klausur</p>
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Klausurnoten.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	<b>B/3</b>	<b>Titel:</b>	<b>Das Johannesevangelium</b>
Lehrform			Vorlesung
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Stefan Schreiber
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>MThM-17</b> <b>Vertiefungsmodul 2: Kirchengeschichte/Historische Theologie</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<b>1</b>	Alte Kirchengeschichte und Patrologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Entwicklungslinien im frühen Christentum</i>	2		
<b>2</b>	Mittlere und Neue Kirchengeschichte, Vorlesung/ Kurs: <i>Kirchengeschichte der neueren und neusten Zeit</i>	2		
<b>3</b>	Theologie des Geistlichen Lebens, Vorlesung/ Kurs: <i>Geschichte der christlichen Spiritualität</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>6</b>	<b>9</b>	<b>270</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alte Kirchengeschichte und Patrologie Mittlere und Neue Kirchengeschichte Theologie des Geistlichen Lebens
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. Gregor Wurst
<b>Inhalte</b>	Alte Kirchengeschichte und Patrologie ➤ ausgewählte Themen aus den Bereichen Orthodoxie und Häresie im frühen Christentum; apokryphe Literatur und Kanonbildung

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ekklesiologie und Soteriologie der Kirchenväter</li> </ul> <p><u>Mittlere und Neue Kirchengeschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Geschichte der katholischen Kirche sowie ausgewählte Aspekte der protestantischen Kirche in der Neuzeit</li> <li>➤ Glaube und Vernunft im Zeitalter der Aufklärung</li> <li>➤ die Französische Revolution und ihre Folgen für die Kirchengeschichte</li> <li>➤ die Kirche und die soziale Frage</li> <li>➤ Vaticanum I</li> <li>➤ Kulturkampf und katholisches Milieu</li> <li>➤ Reformkatholizismus und Modernismus</li> <li>➤ Kirchen und Nationalsozialismus</li> <li>➤ Vaticanum II</li> </ul> <p><u>Theologie des Geistlichen Lebens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spiritualitätsgeschichte der christlichen Antike im Osten und Westen</li> <li>➤ die Spiritualität vom frühen bis zum späten Mittelalter</li> <li>➤ das „goldene Zeitalter“ der Spiritualität im 16. Jahrhundert</li> <li>➤ die französische Schule der Spiritualität des 17. Jahrhunderts</li> <li>➤ die Spiritualität vom 17. bis zum 20. Jahrhundert</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen / Lernergebnis</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erwerben die Fähigkeit, auf der Basis vertiefter Kenntnisse der Theologie der Kirchenväter sowie der Kirchengeschichte der neueren und neusten Zeit komplexe historische Sachverhalte anhand von Quellentexten und Forschungsliteratur sowohl in ihrem historischen Kontext als auch in ihrer Bedeutung für die Gegenwart selbstständig und kritisch zu beurteilen.</li> <li>➤ erhalten einen vertieften Einblick in die christliche Spiritualitätsgeschichte und können Entwicklungslinien und zentrale Texte der geistlichen Tradition vor dem jeweiligen historischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren.</li> </ul>
<p><b>Teilnahmevoraussetzung</b></p>	<p>Erfolgreich absolvierte <i>Aufbauphase</i></p>
<p><b>Zuordnung Studiengang</b></p>	<p>Magister Theologiae: Vertiefungsphase</p>



<b>Semesterempfehlung</b>	7.-10. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	30-minütige mündliche Prüfung
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfung.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	2	<b>Titel:</b>	<b>Das Christentum im 20. Jahrhundert (MagTheol)</b>
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Prof. DDr. Jörg Ernesti		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

<b>MThM-18</b>				
<b>Vertiefungsmodul 3: Dogmatik</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<b>1</b>	Dogmatik, Vorlesung/ Kurs: <i>Spezielle Sakramentenlehre II</i>	2		
<b>2</b>	Dogmatik, Vorlesung/ Kurs: <i>Gnadenlehre</i>	2		
<b>3</b>	Dogmatik, Vorlesung/ Kurs: <i>Eschatologie</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>6</b>	<b>9</b>	<b>270</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Dogmatik

<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. DDr. Thomas Marschler
<b>Inhalte</b>	<p><i>Spezielle Sakramentenlehre II</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die „Sakramente der Heilung“ (Buße/ Krankensalbung)</li> <li>➤ die „Standessakramente“ (Ordo/ Ehe): biblische Grundlagen – dogmengeschichtliche Ausfaltung – systematische Reflexion</li> </ul> <p><i>Gnadenlehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Herausbildung des theologischen Gnadenbegriffs (bes. Vorgaben der Schrift und augustinische Gnadentheologie)</li> <li>➤ „Rechtfertigung“ des Sünders (unter Berücksichtigung der ökumenischen Relevanz des Themas)</li> <li>➤ Heiligung und Gotteskindschaft</li> <li>➤ Natur und Gnade</li> </ul> <p><i>Eschatologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hermeneutik eschatologischer Aussagen</li> <li>➤ Zentralthemen der Universal- und Individualeschatologie: Tod – Gericht – Auferstehung – Himmel – Purgatorium – Hölle</li> </ul>
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die genannten <i>Sakramente</i> in ihrer gegenwärtigen Gestalt durch den Blick auf die historische Genese und die Relevanz im Kontext einer sakramental konzipierten Ekklesiologie verstehen und dadurch Kriterien für eine angemessene sakramentale Praxis in der Gegenwart gewinnen.</li> <li>➤ Begriffe der <i>Gnade</i> und <i>Rechtfertigung</i> als zentrale Verstehenskategorien für die Gesamtheit der biblisch bezeugten Heilszuwendung Gottes gewichten und erläutern.</li> <li>➤ am Beispiel der Begriffe „Gnade“ und „Rechtfertigung“ die anthropologische Relevanz der Theologie sowie die Herausbildung theologischer Reflexionstermini und die Entstehung einer kontroverstheologischen Zentraldebatte illustrieren, die in der ökumenischen Verständigung der Gegenwart eine neue Beurteilung gefunden hat.</li> <li>➤ durch den Vergleich verschiedener hermeneutischer Modelle für den Umgang mit <i>eschatologischen Aussagen</i> der Schrift die Hoffnung des christlichen Glaubens auf eine endgültige Vollendung</li> </ul>

	menschlicher Existenz im Gesamt der Schöpfung ihrem glaubensverbindlichen Inhalt nach erfassen und in einer zeitgerechten Verkündigungssprache zum Ausdruck bringen.
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Aufbauphase</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Vertiefungsphase
<b>Semesterempfehlung</b>	7.-10. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	180-minütige Klausur
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

<b>MThM-19</b>				
<b>Vertiefungsmodul 4: Fundamentaltheologie &amp; Philosophie</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Work-load</b>
<b>1</b>	Fundamentaltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Fundamentaltheologischer Zyklus 4: Theologische Erkenntnislehre</i>	2		
<b>2</b>	Fundamentaltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Ökumenische Theologie</i>	2		
<b>3</b>	Philosophie, Vorlesung/ Kurs: <i>Philosophische Hermeneutik und Philosophische Theologie im gegenwärtigen Kontext</i>	2		
<b>4</b>	Philosophie, Vorlesung/ Kurs: <i>Profile der Philosophiegeschichte der Gegenwart und ihre Bedeutung für die Theologie</i>	2		
<b>Gesamt:</b>		<b>8</b>	<b>11</b>	<b>330</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Fundamentaltheologie Philosophie
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. Peter Hofmann

<p><b>Inhalte</b></p>	<p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p><i>Theologische Erkenntnislehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wissenschaftsstrukturen und Erkenntnisdimensionen der Theologie</li> <li>➤ Credo, Hl. Schrift und Dogma</li> <li>➤ Erkenntnisorte (loci theologici)</li> <li>➤ Status und Semantik lehramtlicher Texte</li> <li>➤ Struktur und Methode der Fundamentaltheologie</li> </ul> <p><i>Ökumenische Theologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einheit als Grund und Ziel des kirchlichen Lebens und seiner Theologie</li> <li>➤ Ökumenismus als kirchliche Aufgabe</li> <li>➤ Orthodoxie</li> <li>➤ Reformation</li> </ul> <p><u>Philosophie</u></p> <p><i>Philosophische Theologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundfragen philosophischer und theologischer Hermeneutik und Antihermeneutik</li> <li>➤ Grundprobleme theologischer Hermeneutik (liberale versus postliberale Theologie)</li> <li>➤ philosophische Voraussetzungen einer theologischen Erkenntnislehre</li> <li>➤ religionsphilosophische Analysen zentraler Begriffe des christlichen Credo (Trinität, Inkarnation, Erlösung, Vollendung),</li> <li>➤ Spezialfragen der Erkenntnistheorie des religiösen Glaubens</li> <li>➤ Analytische Religionsphilosophie</li> </ul> <p><i>Philosophiegeschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Profile der Philosophiegeschichte des 20. Jh. mit besonderem Augenmerk auf Carnap, Wittgenstein, Heidegger und Adorno</li> <li>➤ Grundströmungen der zeitgenössischen Philosophie und die zugrundeliegenden Vernunftformen (der Wissenschaft, des Vernehmens, der Kritik, des Tuns)</li> </ul>
-----------------------	--

<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können anhand der Axiomatik des kirchlichen Credo die kanonische und traditionelle Dimension der inspirierten Hl. Schrift entfalten und sie in Bezug zur dogmatischen „Hierarchie der Wahrheiten“ setzen.</li> <li>➤ sind dazu befähigt, eine Verhältnisbestimmung von rationaler Einsicht bzw. Glaubenserkenntnis und Glaubensakt vorzunehmen, die pneumatische Hermeneutik der Hl. Schrift in Bezug zur dogmatischen Selbstvergewisserung der Kirche zu setzen und die klassische Lehre von den loci theologici als die Erkenntnisstrukturen der Kirche zu erfassen.</li> <li>➤ erwerben die Fähigkeit, im Ausgang vom Ökumenismusdekret des II. Vatikanums und unter Bezugnahme auf die Unionskonzilien bzw. das Konzil von Trient Strukturen einer auf Einheit angelegten Ekklesiologie zu entfalten sowie auf der Basis eines vertieften Zugangs zu kirchlichem Denken in orthodoxer und reformatorischer Tradition den römischen Anspruch auf Katholizität im Dialog argumentativ zu vertreten.</li> <li>➤ lernen die geschichtlichen Umriss und die wichtigsten Positionen sowie aktuelle Debatten im Horizont der hermeneutischen Frage kennen und können die verschiedenen Programme und Stile gegenwärtiger Theologie auf dem Hintergrund hermeneutischer Grundentscheidungen identifizieren und kritisch würdigen.</li> <li>➤ werden an aktuelle Debatten in der Religionsphilosophie herangeführt, können diese Debatten kritisch bewerten und lernen, die Frage nach der Konsistenz des christlichen Credo mit philosophischem Instrumentarium zu bewältigen und theologisch fruchtbar zu machen.</li> <li>➤ können die enorm vielfältige Philosophie des 20. Jahrhunderts sinnvoll unterteilen, sich einen Überblick über die verschiedenen Strömungen verschaffen und für die wichtigsten Programme der zeitgenössischen Philosophie den jeweiligen Einfluss auf die zeitgenössische Theologie darlegen.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Aufbauphase</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Vertiefungsphase
<b>Semesterempfehlung</b>	7.-10. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/</b>	30-minütige mündliche Prüfung

<b>Leistungskontrolle</b>	
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfung.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	1	<b>Titel:</b>	<b>Fundamentaltheologischer Zyklus IV: Theologische Erkenntnislehre</b>
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Prof. Dr. Peter Maria Hofmann		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

<b>Nr.</b>	3	<b>Titel:</b>	<b>Philosophische Theologie</b>
Lehrform	Kurs		
LV Inhalt	s.o.		
Lernziele/Lernergebnis	s.o.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	s.o.		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/r	Veronika Wegener		
Raum/Uhrzeit	Digicampus		
empfohlene Literatur	Digicampus		

**MThM-20****Vertiefungsmodul 5: Christliche Ethik**

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Moraltheologie (Vorlesung): <i>Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens</i>	2		
2	Moraltheologie (Vorlesung) <i>Ethische Problemfelder am Ende des Lebens</i>	2		
3	Christliche Sozialethik, Vorlesung/ Kurs: <i>Spezielle Sozialethik</i>	2		
4	Christliche Sozialethik, Vorlesung/ Kurs: <i>Ethikbegründung</i>	1		
<b>Gesamt:</b>		<b>7</b>	<b>10</b>	<b>300</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Moraltheologie Christliche Sozialethik
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Hausmanninger
<b>Inhalte</b>	<p><u>Moraltheologie</u></p> <p><i>Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Der Begriff Bioethik</li> <li>➤ Der Beginn des Lebens</li> <li>➤ Stammzellforschung</li> <li>➤ Vorgeburtliche Untersuchungen</li> <li>➤ Die Problematik der Abtreibung</li> <li>➤ Aktuelle Themen</li> </ul> <p><i>Ethische Problemfelder am Ende des Lebens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gesundheit und Krankheit</li> <li>➤ Debatte zur Sterbehilfe, Patientenverfügungen, Organspende</li> <li>➤ Aktuelle Themen</li> </ul>

	<p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <p><i>Spezielle Sozialethik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin</li> <li>➤ Zentrale deutschsprachige Entwürfe der Umweltethik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physiozentrik</li> <li>• Biozentrik</li> <li>• Pathozentrik</li> <li>• Anthropozentrik</li> </ul> </li> <li>➤ Leitbild Nachhaltigkeit</li> <li>➤ Prinzipien und Grundnormen der Umweltethik</li> <li>➤ Verhältnis der Umweltethik zur Politischen Ethik, Wirtschaftsethik und Bildungsethik</li> </ul> <p><i>Ethikbegründung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vertiefte Problemgeschichte philosophischer Ethik</li> <li>➤ Begründbarkeit des Moralprinzips in Auseinandersetzung mit normativen Ethiken und Metaethik</li> <li>➤ Ethischer Postsubstantialismus und Subjektivität</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen / Lernergebnis</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können die aktuellen Problemfelder der Bioethik differenziert darstellen und unter Heranziehung von Leitlinien relevanter kirchenamtlicher Texte ethisch bewerten.</li> <li>➤ können auf der Basis eines Verständnisses von Umweltethik als voraussetzungsreicher Querschnittsdisziplin sowie unter Heranziehung von Kenntnissen der zentralen deutschsprachigen Entwürfe zur Umweltethik das Leitbild Nachhaltigkeit reflektieren und es als Fokus der Umweltethik selbstständig anwenden.</li> <li>➤ sind in der Lage, Prinzipien der Umweltethik argumentativ zu verwenden und umweltethische Maßgaben in Beziehung zu politisch-ethischen, wirtschaftsethischen und bildungsethischen Problemstellungen zu setzen.</li> <li>➤ können ausgehend von einer kritischen Reflexion von Texten der Ethikgeschichte problemgeschichtlich gestützte Paradigmen ethischer Argumentation ableiten und selbstständig Argumentationsprobleme der Ethikbegründung reflektieren.</li> <li>➤ sind dazu befähigt, die Argumentationsstrategie</li> </ul>



	postsubstantialistischer Ethikbegründung reflektiert ins Verhältnis zu traditionellen und zeitgenössischen Ethikkonzepten zu stellen.
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Aufbauphase</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Vertiefungsphase
<b>Semesterempfehlung</b>	7.-10. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	180-minütige Klausur
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

<b>MThM-21</b>				
<b>Vertiefungsmodul 6: Theologische Vermittlung und Bildung</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<b>1</b>	Pastoraltheologie, Vorlesung/ Kurs: <i>Kontexte und seelsorgerliche Handlungsfelder der Pastoral</i>	2		
<b>2</b>	Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik, Vorlesung/ Kurs: <i>Religiöse Bildung</i>	2		
<b>3</b>	Homiletik, Vorlesung/ Kurs: <i>Grundkurs Homiletik I + II</i>	3		
<b>Gesamt:</b>		<b>7</b>	<b>10</b>	<b>300</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Pastoraltheologie Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik Homiletik (Priesterseminar)
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. Dr. August Laumer
<b>Inhalte</b>	<u>Pastoraltheologie</u> ➤ Überblick über Konzepte und Ansätze der Kinder- und

	<p>Jugendpastoral, der Ehe- und Familienpastoral, der Kranken- und Altenpastoral sowie der Pastoral angesichts von Sterben-Tod-Bestattung-Trauer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ exemplarische Themen der Pastoral in einer globalen Weltgesellschaft wie z.B. Sozialpastoral, interkulturelle Seelsorge, ökologische Pastoral</li> </ul> <p><u>Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bedingungen und Konzeptionen religiöser Bildung an unterschiedlichen Lernorten (z.B. Schule, Gemeinde, Erwachsenenbildung)</li> <li>➤ religiöse Bildung im Dialog (z.B. mit anderen Religionen; mit Kunst, Literatur, Film; mit Naturwissenschaften; mit Psychologie und Soziologie...)</li> </ul> <p><u>Homiletik</u></p> <p>Grundkurs I</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ theoretische Grundlegung und praktische Übung zur Schriftpredigt (im WS)</li> </ul> <p>Grundkurs II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ theoretische Grundlegung und praktische Übung zur Heiligenpredigt und freien Rede (im SS)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen / Lernergebnis</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können aufgrund von Kenntnissen über spezielle pastorale Handlungsfelder (Jugendpastoral, Ehe- und Familienpastoral, Krankenhausesseelsorge, Altenseelsorge oder Beratung) biographische Lebensmuster und Lebenssituationen in der (post-)modernen Gesellschaft differenziert wahrnehmen.</li> <li>➤ besitzen eine grundlegende Vertrautheit mit pastoral relevanten Forschungsergebnissen profaner Wissenschaften wie Psychologie, Soziologie, Politik- und Kulturwissenschaften sowie Biowissenschaften und verfügen über eine Fähigkeit zum kritischen Dialog mit der modernen pluralen Gesellschaft und mit anderen Religionen.</li> <li>➤ verfügen über differenzierte Kenntnisse zu Bedingungen und Konzeptionen religiöser Bildung an unterschiedlichen Lernorten und nehmen die unterschiedlichen kommunikativen Prozesse religiöser Lernprozesse aktiv wahr.</li> <li>➤ sind fähig, ihr Wissen über religiöse Bildungsprozesse auf praktische Beispielfelder theoretisch zu übertragen und exemplarisch praktisch anzuwenden.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sind in der Lage, den theologischen Stellenwert der Homilie als Kommunikationsgeschehen zu reflektieren, und verfügen über Erfahrungswissen in Vorbereitung und rhetorischer Gestaltung von Ansprachen.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Aufbauphase</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Vertiefungsphase
<b>Semesterempfehlung</b>	7.-10. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	30-minütige mündliche Prüfung
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfung.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	<b>2</b>	<b>Titel:</b>	<b>Religiöses Lernen zwischen Schule und Gemeinde</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Georg Langenhorst
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

**MThM-22****Vertiefungsmodul 7: Kirchliche Ordnung und liturgische Praxis**

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Liturgiewissenschaft, Vorlesung/ Kurs: <i>Liturgiefähigkeit und -bereitschaft des (modernen) Menschen und spezielle Aspekte der Liturgie</i>	3		
2	Kirchenrecht, Vorlesung/ Kurs: <i>Kirchenrechtliche Vertiefung I (Eherecht)</i>	2		
3	Kirchenrecht, Vorlesung/ Kurs: <i>Kirchenrechtliche Vertiefung II (Weihe, Heiligungssakramente, Sakramentalien, Liturgisches Recht)</i>	1		
<b>Gesamt:</b>		<b>6</b>	<b>9</b>	<b>270</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Liturgiewissenschaft Kirchenrecht
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Prof. DDr. Elmar Güthoff
<b>Inhalte</b>	<p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Liturgiefähigkeit und -bereitschaft des (modernen) Menschen: Vertiefung anthropologischer und theologischer Aspekte der Liturgie</li> <li>➤ ästhetische (sinnenhaft-räumliche) Dimension der Liturgie: Kunst, Architektur; Volksfrömmigkeit</li> <li>➤ liturgischer Gesang als genuiner Ort der participatio actuosa</li> <li>➤ Paschamysterium in Jahr und Tag: Herrenjahr und Tagzeitenliturgie</li> <li>➤ Geschichte, Theologie und Praxis der Sakramentalien</li> </ul> <p><u>Kirchenrecht</u></p> <p><i>Kirchenrechtliche Vertiefung I (Eherecht)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rechtliche Bestimmungen über das Sakrament der Ehe (cc. 1055-1165 CIC). Die Lehrveranstaltung basiert auf der Grundlage des Moduls MThM-10 und dient zu seiner Ergänzung.</li> </ul>

	<p><i>Kirchenrechtliche Vertiefung II (Weihe, Heiligungssakramente, Sakramentalien, Liturgisches Recht)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Recht der Weihe (cc. 1008-1054 CIC)</li> <li>➤ Recht der Heiligungssakramente (cc. 959-1007 CIC)</li> <li>➤ Recht der Tagzeitenliturgie (cc. 1173-1175)</li> <li>➤ der sonstigen gottesdienstlichen Handlungen (insbesondere Sakramentalien, kirchliches Begräbnis, Gelübde und Eid, cc. 1176-1204 CIC)</li> <li>➤ sowie der Heiligen Orte und Zeiten (cc. 1205-1253).</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung basiert auf der Grundlage des Moduls MThM-09 und dient zu seiner Ergänzung.</p>
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ können reflektiert zum anthropologischen und spirituellen Potenzial der Liturgie als ‚Fluchtpunkt‘ theologischer Fragestellungen und Mitte des gefeierten Glaubens der Kirche Stellung nehmen.</li> <li>➤ besitzen liturgische Feierkompetenz.</li> <li>➤ erwerben die Fähigkeit, auf der Basis eines fundierten Wissens über das katholische Eheverständnis und Eherecht die eherechtlichen Normen in der Praxis anzuwenden.</li> <li>➤ sind dazu befähigt, ein fundiertes Wissen über die rechtlichen Bestimmungen zu Weihe, Buße und Krankensalbung sowie über das liturgische Recht und die Sakramentalien in der liturgischen Praxis anzuwenden.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Aufbauphase</i>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Vertiefungsphase
<b>Semesterempfehlung</b>	7.-10. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Viersemestrig
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	180-minütige Klausur
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	<b>1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Liturgietheologische Vertiefung</b>
Lehrform		Vorlesung	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Josip Gregur Stefan Geiger	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>2</b>	<b>Titel:</b>	<b>Kirchenrechtliche Vertiefung I - Eherecht</b>
Lehrform		Pflichtvorlesung	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. DDr. Elmar Güthoff	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

## MThM-23: Schlüsselqualifikationen und Schwerpunktbildung II

### MThM-23A

#### *Theologie im Diskurs II: Forschung und Spezialisierung*

(Pflichtbereich)

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	GP	Workload
1	Seminar aus dem Angebot der Katholischen Theologie [Das Seminar ist in dem Fach zu absolvieren, in dem die Magisterarbeit verfasst wird.]	2	5	150

### MThM-23B

#### *Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen II,1: Pastoralpraktikum*

(Pflichtbereich)

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	GP	Workload
1	Pastoralpraktikum (Gemeindepraktikum oder Praktikum in einem kategorialen Seelsorgebereich, etwa Klinik-, Gefängnis-, Polizeiseelsorge, Ehe- und Familienpastoral, Citypastoral)	-	10	300

### MThM-23C

#### *Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen II,2: Rhetorik/ Stimmbildung, für Priesteramtskandidaten*

(Wahlpflichtbereich)

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	GP	Workload
1	Priesterseminar, Kurs: <i>Sprecherziehung/ Rhetorik</i>	2		
2	Priesterseminar, Kurs: <i>Kirchenmusik/ Stimmbildung</i>	1		
		<b>3</b>	<b>6</b>	<b>180</b>

<b>MThM-23D</b> <b>Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen II,2: Medien und Kommunikation</b> (Wahlpflichtbereich)				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	GP	Work-load
1	Christliche Sozialethik, Seminar: <i>Medienkompetenz: Film- und Fernsehanalyse</i>	2		
2	Veranstaltung aus den Angebotsbereichen Human- bzw. Kulturwissenschaften oder Datenverarbeitungskompetenz	1		
		<b>3</b>	<b>6</b>	<b>180</b>
<b>MThM-23E</b> <b>Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen II,2: Praktische pastorale Kompetenz</b> (Wahlpflichtbereich)				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	GP	Work-load
1	Theologie des Geistlichen Lebens, Kurs: <i>Zentrale Aspekte der Spiritualität</i>	2		
2	Kurs „Spiritualität in der Praxis“ (z. B. Kath. Hochschulgemeinde: Theorieseminar zur Leitung von „Tagen der Orientierung“; Priesterseminar/Bewerberkreis: Beratende Seelsorge)	1		
		<b>3</b>	<b>6</b>	<b>180</b>
<b>MThM-23F</b> <b>Berufsorientierung und Schlüsselqualifikationen II,2: Psychologie für die pastorale Praxis</b> (Wahlpflichtbereich)				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	GP	Work-load
1	Pastoralpsychologie, Kurs: <i>Einführung in die</i>	2		



	<i>Pastoralpsychologie</i>			
<b>2</b>	Kurs „Praktische Psychologie“ (z. B. Selbstmanagement / Zeitmanagement / Konfliktmanagement)	1		
		<b>3</b>	<b>6</b>	<b>180</b>
		<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Work-load</b>
<b>Gesamt:</b>		<b>5</b>	<b>21</b>	<b>630</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alle Disziplinen der Katholischen Theologie
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	23A: Studiendekan (Prof. Dr. Georg Langenhorst) 23B: Prof. Dr. Wolfgang Vogl 23C: Prof. Dr. Wolfgang Vogl 23D: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger 23E: Prof. Dr. Wolfgang Vogl 23F: Prof. Dr. August Laumer
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte werden in den jeweiligen Veranstaltungen erläutert.
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	Die Ziele werden in den jeweiligen Veranstaltungen erläutert.
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreich absolvierte <i>Aufbauphase</i> Angebot teils auf Seminaristen/Bewerberkreis beschränkt (berufszielorientiert)
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Vertiefungsphase
<b>Semesterempfehlung</b>	7.-10. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	4 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Variiert veranstaltungsabhängig.
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	MThM-23A: eine benotete Hausarbeit bzw. mündlich-schriftliche Prüfungsleistung MThM-23B: ein schriftlicher Bericht mit Reflexion der Erfahrungen und ein Auswertungsgespräch (unbenotet) MThM-23C bis MThM-23F: Nachweis der erfolgreichen

	Teilnahme nach Maßgabe der Veranstalter (unbenotet)
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der benoteten Prüfungsleistung in MThM-23A.
<b>Fachspezifika/ Bemerkungen</b>	<p>Das Seminar in MThM-23A ist in dem Fach zu absolvieren, in dem die Magisterarbeit verfasst wird.</p> <p>Im Wahlpflichtbereich (Module MThM-23C bis MThM-23F) sind insgesamt 6 LP zu erbringen.</p> <p>Aufschlüsselung des Workloads (10 LP) im Pastoralpraktikum:  (a) Vorbesprechungen/ Vorbereitung: 8h  (b) Blockpraktikum (fünf bis sechs Wochen): 220h  (c) Erarbeitung eines ausführlichen Praktikumsberichts: 40h  (d) begleitendes Selbststudium: 27h  (e) Auswertungstreffen mit Praktikumsmentoren/  Auswertungsgespräch mit dem/ der Modulbeauftragten: 5h</p>

Beschreibung der im WS 2014/15 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>„Auf der Suche nach der verlorenen Einheit“</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. DDr. Jörg Ernesti
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Die Entstehung des Zölibats in der Alten Kirche</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Gregor Wurst
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Der ältere Sohn des Vaters: Jüdisches Selbstverständnis und kirchliches Lehramt</b>
Lehrform		Seminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Peter Maria Hofmann	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Theologie und Spiritualität in Kooperation mit der Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz, P. Dr. Justinus C. Pech OCist</b>
Lehrform		Seminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Peter Maria Hofmann	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Bilder der Natur – Natur der Bilder. Mensch und Natur in den populären Medien.</b>
Lehrform		Hauptseminar	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		s.o.	
Anmeldeformalitäten		Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Thomas Hausmanninger	
Raum/Uhrzeit		Digicampus	
empfohlene Literatur		Digicampus	

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Der Killer. Anatomie eines Figurentypus zwischen Freiheit und Amoralität.</b>
Lehrform			Hauptseminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Thomas Hausmanning
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Gleichheit oder Gerechtigkeit? Texte der Egalitarismuskritik angewandt auf die Umweltethik</b>
Lehrform			Hauptseminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Sebastian Kistler, M.A., Dipl.-Theol.
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>„Häresie der Formlosigkeit“?</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Josip Gregur Stefan Geiger
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	A/1	<b>Titel:</b>	<b>„Ich möchte sagen: Ich habe immer Theologie betrieben um der Verkündigung, um der Predigt, um der Seelsorge willen.“ – Karl Rahner als Impulsgeber für die Praktische Theologie</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. August Laumer
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	A/1	<b>Titel:</b>	<b>„Was der Hörer auch kann, das überlass dem Hörer.“ – Das Wort des Lebendigen Gottes in Schriftauslegung, Verkündigung und Kulturellen Räumen</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. August Laumer
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	A/1	<b>Titel:</b>	<b>FrauenTheologie – FrauenKirche - FrauenSeelsorge</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. August Laumer
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>A/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Persönlichkeiten der christlichen Spiritualitätsgeschichte</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Wolfgang Vogl
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>D/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>„Das Hochland. Theologie in einer Zeitschrift“</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Judith Summer
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>E/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Systematische Theologie des geistlichen Lebens</b>
Lehrform			Vorlesung
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Wolfgang Vogl
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>Nr.</b>	<b>F/1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Achtsames Selbstmitgefühl und Sorge für die Kranken</b>
Lehrform			Seminar
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			s.o.
Anmeldeformalitäten			Digicampus
Lehrende/r			Dr. Gerhard Kellner
Raum/Uhrzeit			Digicampus
empfohlene Literatur			Digicampus

<b>MThM-24</b>				
<b><i>Magisterarbeit</i></b>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<b>1</b>	Magisterarbeit	-	25	750
<b>Gesamt:</b>		<b>-</b>	<b>25</b>	<b>750</b>

<b>Modulgruppe</b>	Magisterexamen
<b>Fachgebiet</b>	Katholische Theologie
<b>Beteiligte Fächer</b>	Alle Studienfächer der Kath. Theologie gemäß § 7 der Prüfungsordnung für den Studiengang <i>Magister Theologiae</i>
<b>Modulbeauftragte(r)</b>	Vorsitzender des Prüfungsausschusses für den Studiengang <i>Magister Theologiae</i> (Prof. Dr. Peter Hofmann)
<b>Kompetenzen / Lernergebnis</b>	Der/ die Studierende soll zeigen, dass er/ sie in der Lage ist, ein Problem aus dem Studiengang selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und nach wissenschaftlichen Regeln zu bearbeiten.
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Zur Magisterarbeit kann nur zugelassen werden, wer sich mindestens im 8. Fachsemester befindet (vgl. § 21 (2) der Prüfungsordnung für den Studiengang <i>Magister Theologiae</i> ).

<b>Zuordnung Studiengang</b>	Magister Theologiae: Prüfungsphase
<b>Semesterempfehlung</b>	9.-10. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester
<b>Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Hausarbeit
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit.
<b>Bemerkungen</b>	Die Magisterarbeit soll einen Umfang von rund 90 Normseiten (à 2300 Zeichen inklusive Leerzeichen für Haupttext und Fußnoten) haben.